

Öffentliche Bekanntmachung

einer **Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag den 16.09.2021 um 17:00 Uhr** im Kulturzentrum Hohes Arsenal, Bürgersaal, Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.08.2021
3. Einwohnerfragestunde
4. Munitionsaltlastenproblematik in der Ostsee
 - 4.1. Information zur Munitionsaltlastenproblematik
 - 4.2. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zu der Munitionsaltlastenproblematik in der Ostsee **VO/2021/950**
5. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
 - 5.1. Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE zum Thema "geplante Deponie für Bauschutt in Langwedel" **VO/2021/029**
6. Verwaltungsangelegenheiten
 - 6.1. Sachstandsbericht: Insektenschutzprojekte
 - 6.2. Sachstandsbericht: Fraktionsantrag vom 12.12.2018 für Projektmittel für ein Konzept und die Umsetzung von "Pestizidfreien Kommunen"
7. Kreisliegenschaften
 - 7.1. Energiebericht 2020 für die kreiseigenen Liegenschaften **VO/2021/018**
 - 7.2. Liegenschaftsverwaltung: Sachstand Planung an kreiseigenen Grundstücken **VO/2021/023**
8. Klimaschutzfonds: Antrag der Gemeinde Schwedeneck **VO/2021/842-003**
9. Klimaschutzagentur: Erstellung eines Solar- und Wärmekatasters
10. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten

Beschlüsse

11. Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen
12. Verschiedenes



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr:	VO/2021/950
- öffentlich -	Datum:	14.07.2021
Fachdienst Umwelt	Ansprechpartner/in:	Wittl, Michael
FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Bearbeiter/in:	Paetz, Helga
Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zu der Munitionsaltlastenproblematik in der Ostsee		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
19.08.2021	Umwelt- und Bauausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt mit Datum vom 13.07.2021 den Antrag, dass der Umwelt- und Bauausschuss beantragen möge zu prüfen, inwieweit der Kreis zu einer Lösung beitragen kann, damit besonders der Ostseeraum im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu einer nachhaltigen, wissenschaftlichen, technologischen und marktwirtschaftlich-wertschöpfenden Pilotregion werden kann, um der Altlastenproblematik der Munition im Meer entgegenzutreten.

In diesem Kontext gilt es zu beurteilen, inwieweit die lokalen Firmen der Kampfmittelbeseitigung bei der Einführung von neuen umweltschonenden Möglichkeiten der Kampfmittelbeseitigung zum Schutz der Meeresumwelt gefördert werden sollten / zu fördern sind.

Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Anlage/n:

CDU-Fraktionsantrag

CDU-Kreistagsfraktion | Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

An

- den Vorsitzenden des Umwelt- und Bauausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde Reimer Tank (reimer.tank@freenet.de)
- Helga Paetz (Kreisverwaltung) z. K. (helga.paetz@kreis-rd.de; unb@kreis-rd.de)

13.07.2021

Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 19.08.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die CDU-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag für die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 19. August 2021:

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Bauausschuss beantragt zu prüfen, inwieweit der Kreis zu einer Lösung beitragen kann, damit besonders der Ostseeraum im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu einer nachhaltigen, wissenschaftlichen, technologischen und marktwirtschaftlich-wertschöpfenden Pilotregion werden kann, um der Altlastenproblematik der Munition im Meer entgegenzutreten.

In diesem Kontext gilt es zu beurteilen, inwieweit die lokalen Firmen der Kampfmittelbeseitigung bei der Einführung von neuen umweltschonenden Möglichkeiten der Kampfmittelbeseitigung zum Schutz der Meeresumwelt gefördert werden sollten / zu fördern sind.

Der Umwelt- und Bauausschuss stellt hierfür aus dem Ausschussbudget maximal 10.000 € zur Verfügung.

Begründung:

Rund 1,6 Mio. Tonnen Munitionsaltlasten liegen am Meeresgrund direkt vor den deutschen Küsten und bedrohen die Meeresumwelt und die Sicherheit der Menschen. Umweltbelastungen entstehen durch die Korrosion der Munition und den Austritt des Sprengstoffs. Der Ruf nach Bergung und Beseitigung der gefährlichen Altlasten wird lauter. Das Risiko der Kampfmittelbelastung in der Ostsee besteht länderübergreifend, somit auch für alle Kreise mit Küstengebieten. Für die effektive Erarbeitung von Lösungsvorschlägen ist neben einer entsprechenden Zusammenarbeit der betroffenen Küstenländer auch eine

entsprechende Sensibilisierung und Beitragsleistung der Küstenkreisgebiete unabdingbar, also auch des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Es ist davon auszugehen, dass das Gefahrenbewusstsein der Bevölkerung steigen wird, wenn vermehrt Giftstoffe aus Beständen der Altmunition in Fisch- und Muschelbeständen sowie an den Stränden nachgewiesen werden. Dies mit erheblichen Auswirkungen auf maritime und touristische Industrie.

Mit neuen technischen Möglichkeiten können Munitionsaltlasten sicher vom Meeresboden entnommen und mithilfe einer Plattform oberhalb der Wasseroberfläche delaboriert werden.

Der Zustand der Nord- und Ostsee wirkt sich somit nicht nur auf die Tier- und Pflanzenwelt aus, sondern hat auch direkte und indirekte Effekte auf die Lebensgestaltung im Allgemeinen und den lokalen weißen Tourismus im Speziellen. Die Ostsee ist bereits heute aufgrund ihrer geografischen Lage ein halbgeschlossenes Meer mit langsamem Wasseraustausch und sehr geringer Selbstreinigungskapazität ernsthaft gefährdet. Umgehendes Handeln aller ist dringend geboten.

Für die CDU-Fraktion

Nikolaus Träuptmann



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2021/029	
- öffentlich -	Datum: 02.09.2021	
Fachdienst Umwelt	Ansprechpartner/in: Wittl, Michael	
FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Bearbeiter/in: Paetz, Helga	
Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE zum Thema "geplante Deponie für Bauschutt in Langwedel"		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.09.2021	Umwelt- und Bauausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Die Kreistagsfraktion DIE LINKE stellt mit Datum vom 01.09.2021 eine Anfrage zur geplanten Deponie für Bauschutt in Langwedel und bittet um Beantwortung der u.a. Fragen.

Die Firma Glindemann bei Langwedel nahe Nortorf hat eine Deponie für Bauschutt vorgeschlagen.

Welche möglichen Schäden und Beeinträchtigung entstehen nach Erkenntnis der Kreisverwaltung durch die geplante Deponie für

- die Natur und den dortigen Ökosystemen insbesondere für im Umfeld der geplanten Deponie gelegenen Naturschutzgebiete?
- den örtlichen Tourismus?
- der örtlichen Trinkwasserversorgung und dem Grundwasser?
- die örtliche Verkehrssituation?

Welche Einflussmöglichkeiten auf die Planungs- und Genehmigungsverfahren hat hier die Kreisverwaltung und /oder die betroffene Gemeindeverwaltung bzw. die Kommunalpolitik?

Relevanz für den Klimaschutz: entfällt

Finanzielle Auswirkungen: entfällt

Anlage:
Anfrage Deponie Langwedel_DIE LINKE

KreistagsmitgliederAnissa Heinrichs
Maximilian Reimers**bürgerliche Fraktionsmitglieder**Petra Eichhorn-Stangl
Arbaz Malik
Lorenz Poerschke
Hans-Werner Machemehl
Sebastian HeckKaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Telefon 04331 335753
Telefax 04331 535754
kreistag@inke-rdeck.de

DIE LINKE. Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde · Kaiserstraße 8 · 24768 Rendsburg

**An den
Vorsitzenden des Regionalentwicklungsausschuss
Herr Rainer Tank
und Herrn Michael Wittl****Anfrage zur geplanten Deponie für Bauschutt in Langwedel**Sehr geehrter Herr Tank,
Sehr geehrter Herr Wittl,

die Firma Glindemann bei Langwedel nahe Nortorf eine Deponie für Bauschutt vorgeschlagen hat.

Die Fraktion DIE LINKE im Kreistag Rendsburg-Eckernförde bittet hierzu um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Welche möglichen Schäden und Beeinträchtigung entstehen nach Erkenntnis der Kreisverwaltung durch die geplante Deponie für

- die Natur und den dortigen Ökosystemen insbesondere für im Umfeld der geplanten Deponie gelegenen Naturschutzgebiete?
- den örtlichen Tourismus?
- der örtlichen Trinkwasserversorgung und dem Grundwasser?
- die örtliche Verkehrssituation?

Welche Einflussmöglichkeiten auf die Planungs- und Genehmigungsverfahren hat hier die Kreisverwaltung und /oder die betroffene Gemeindeverwaltung bzw. die Kommunalpolitik?

Vielen Dank für die Beantwortung.



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2021/018
- öffentlich -	Datum: 26.08.2021
Fachdienst Gebäudemanagement	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian
	Bearbeiter/in: Bork, Kathrin
Energiebericht 2020 für die kreiseigenen Liegenschaften	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
16.09.2021	Umwelt- und Bauausschuss
Zuständigkeit	
Kenntnisnahme	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt.

2. Sachverhalt:

Der **Energiebericht** wird jährlich erstellt und dokumentiert für die größten kreiseigenen Liegenschaften die Energieverbrauchsentwicklungen. Der Bericht stellt eine Grundlage für die nachhaltige energetische Gebäudesanierung dar.

Eine Darstellung der wesentlichen Inhalte erfolgt im Rahmen der Sitzung durch den Energiemanager Herr Voß.

Relevanz für den Klimaschutz:

Aus dem Vergleich der Verbrauchs- und Kostenangaben mit den umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung werden zukünftige Sanierungsplanungen und Priorisierungen entwickelt. Es lassen sich die Auswirkungen auf die Energieverbräuche nach Umsetzung von Maßnahmen zu Energieeinsparung und damit zum Klimaschutz in den Folgejahren ableiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt.

Anlage/n:

Energiebericht 2020



Energiebericht 2020

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Einleitung	3
Kennzahlen	4
Abkürzungsverzeichnis	7
1. Datenblätter der Bestandsgebäude.....	8
1.1. Kreishaus, Rendsburg, Kaiserstraße 8	8
1.1.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ - Emissionen.....	9
1.1.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	10
1.2 BBZ am NOK, Rendsburg, Herrenstr. 30-32	11
1.2.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	12
1.2.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	13
1.3 BBZ Rendsburg, Kieler Str. 30	14
1.3.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	15
1.3.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	16
1.4 BBZ Rendsburg, Standort: Eckernförde, Fischerkoppel 5-8	17
1.4.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	18
1.4.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	19
1.5 Schule Hochfeld, Rendsburg, Aalborgstr. 76-84	20
1.5.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	21
1.5.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	22
1.6 BBZ Rendsburg, Außenstelle Sozialpädagogik, Röhlingsweg 50-60	23
1.6.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	24
1.6.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	25
1.7 LZ-G Katastrophenschutz, Rendsburg,.....	26
1.7.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ - Emissionen	27
1.7.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	28
1.8 Schule am Noor, Eckernförde, Stolberggring 20-22	29
1.8.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	30
1.8.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	31
1.9 Feuerwehrtechnische Zentrale Rendsburg, Berliner Str. 4.....	32
1.9.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	33
1.9.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	34
1.10 Schule an den Eichen, Nortorf, Heinkenborsteler Weg 12	35
1.10.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	36
1.10.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	37
1.11 Verwaltungsgebäude, Rendsburg, Kaiserstraße 19	38
1.11.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO ₂ -Emissionen	39
1.11.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten	40
2. Effizienzklassen und Energiekennwerte	41
3. CO ₂ -Emissionen der Kreisliegenschaften	42
4. Erkenntnisse und zukünftige Entwicklung	44

Einleitung

[Das zugrundeliegende Berichtsjahr des - Energiebericht 2020 - umfasst den Zeitraum vom 01.01.2020 - 31.12.2020.](#)

Wie in den Jahren zuvor, lag auch 2020 der Schwerpunkt des Gebäudemanagements auf einer energieoptimierten Gebäudesanierung der Kreisliegenschaften. Dabei wurden die Vorschriften der Energieeinsparverordnung (EnEV) und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) zur Umsetzung und Einhaltung der klimapolitischen Ziele angewandt. Die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes ist nicht nur ein primäres Ziel der überregionalen Klimaschutzpolitik, sondern auch des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Mit dem Energiebericht des Kreises Rendsburg-Eckernförde werden die Energieverbrauchs-entwicklungen der wichtigsten Kreisliegenschaften zusammengefasst dargestellt. Der Energiebericht stellt eine Grundlage für eine nachhaltige energetische Gebäudesanierung dar. Vergleicht man die Verbrauchs- und Kostenangaben mit den umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung, erhält man eine aussagekräftige Grundlage für weitere Sanierungsplanungen, bzw. für eine Priorisierung zukünftiger Sanierungsmaßnahmen an den Liegenschaften.

Der betrachtete Gebäudebestand wird anhand eines Übersichtsblattes dargestellt, in dem ein Lageplanauszug mit Foto, Gebäudedaten, energetisch spezifischen Daten, sowie energierelevanten Maßnahmen der jeweiligen Liegenschaft aufgeführt sind.

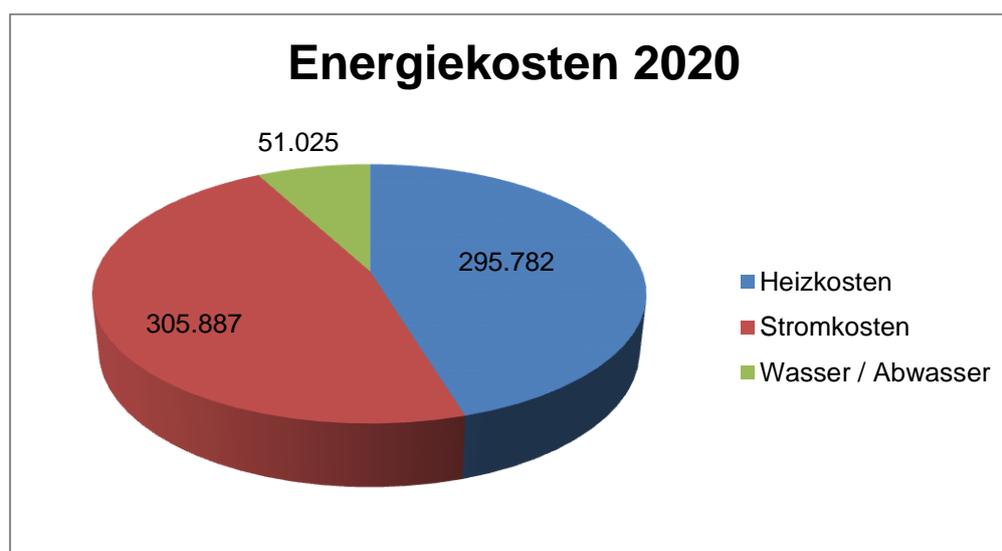


Abbildung 1: Energiekosten der Kreisliegenschaften, mit vollständigem Energiemanagement für die Sektoren Wärme, Strom und Wasser [in €]

Kennzahlen

Tabelle 1: Verbrauchs-, Kosten- und Emissionskennzahlen aller Liegenschaften im Jahresvergleich

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Verbrauch						
Wärmeverbrauch [kWh]	4.632.001	5.048.337	4.695.898	5.056.889	4.836.588	4.940.882
Stromverbrauch [kWh]	1.274.804	1.239.958	1.218.882	1.232.696	1.121.061	1.074.825
Wasser-/Abwasser [m ³]	10.334	9.981	9.393	8.985	9.240	8.887
CO₂-Emissionen [t]	976	1.040	1.224	1.111	996	1.003
Kosten						
Wärme [€]	340.389	320.711	232.013	238.968	286.343	295.782
Strom [€]	300.880	298.399	310.690	320.291	301.749	305.887
Wasser-/Abwasser [€]	59.661	58.214	43.233	50.963	47.942	51.025

Entwicklung der Energie- und Wasserverbräuche

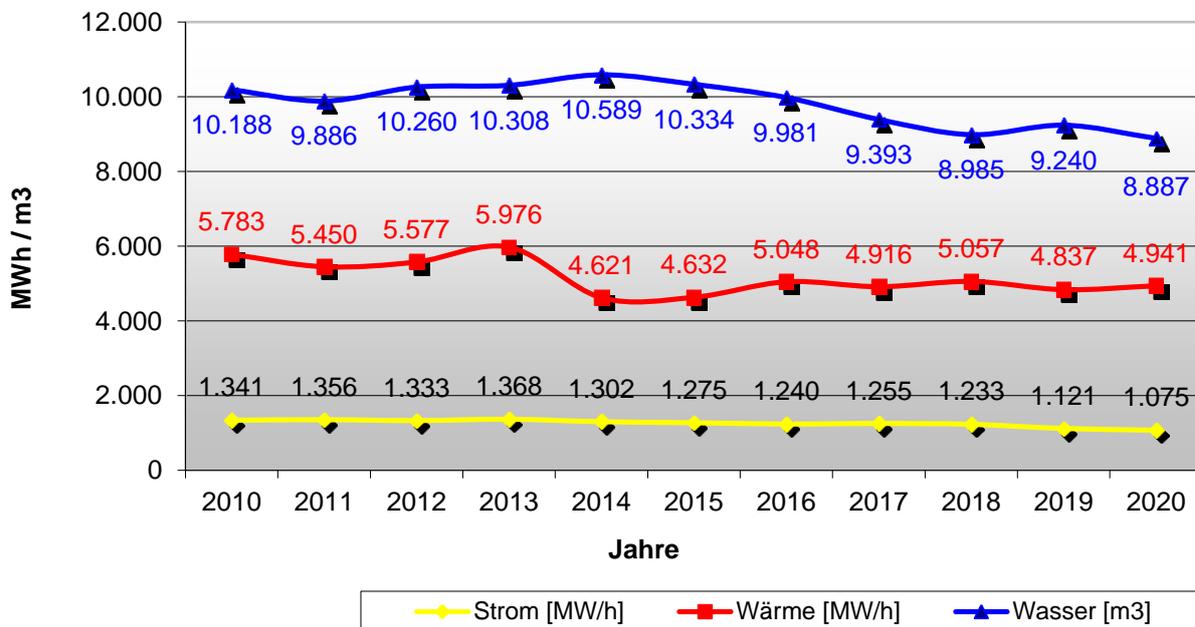


Abbildung 2: Entwicklung der Energie- und Wasserverbräuche der Kreisliegenschaften seit 2010

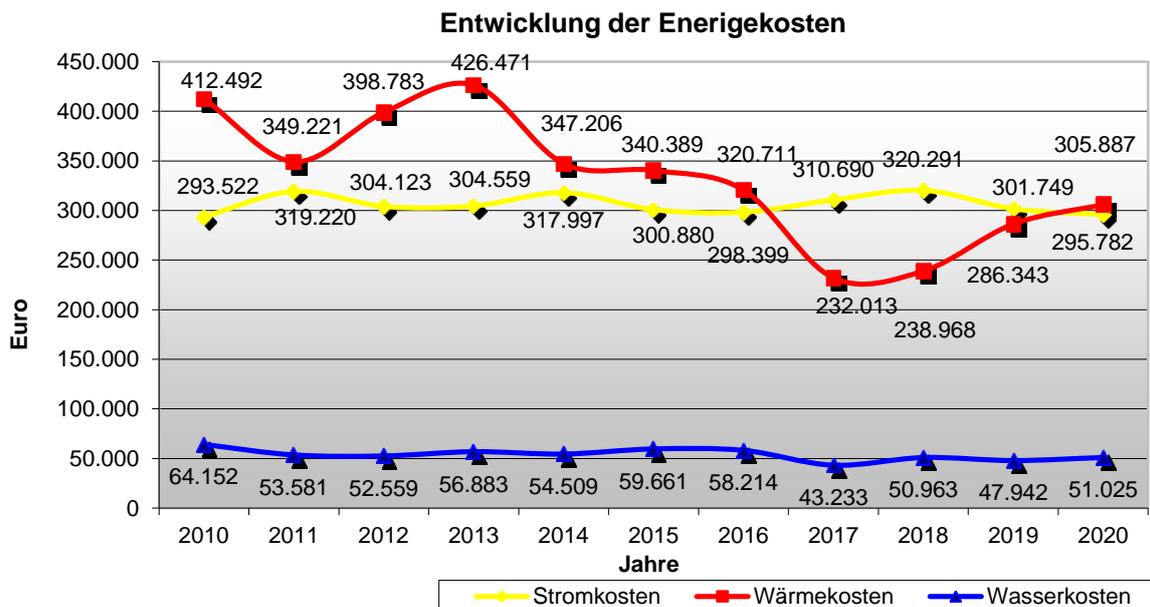


Abbildung 3: Entwicklung der Energie- und Wasserkosten der Kreisliegenschaften

Anhand der Grafik über die Entwicklung der Energiekosten ist zu erkennen, dass der Wärmeverbrauch und die Wärmekosten gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

Hier sind 3 wesentliche Punkte zu nennen:

Im BBZ Rendsburg, Kieler Straße 30 wurde ein Anstieg des Gasverbrauchs gemessen. Der Anstieg ist verhältnismäßig groß, sodass hier weitere Untersuchung stattfinden.

Das Verwaltungsgebäude Kaiserstraße 19 wurde 2019 erworben, umfassend saniert und der Betrieb aufgenommen. Dadurch kommt es hier zu einem Anstieg des Wärmeverbrauchs.

Bei fast allen Liegenschaften konnte ein leichter Mehrverbrauch bei der Wärme festgestellt werden. Dieses ist vor allem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. In den Schulen und öffentlichen Einrichtungen wurde angeordnet, regelmäßig zu lüften. Dies führt zu einem deutlich höheren Bedarf an Wärmeenergie.

Der Grafik kann ebenfalls entnommen werden, dass der Stromverbrauch und damit die Kosten gesunken sind. Dieser Trend ist bei nahezu allen Liegenschaften zu erkennen.

Auch hier ist die Corona-Pandemie ein wesentlicher Treiber für den Rückgang des Stromverbrauchs. Die Schulen waren zeitweise geschlossen, in Verwaltungsgebäuden wurde verstärkt auf Homeoffice gesetzt. Dieses führt dazu, dass deutlich weniger Menschen die Liegenschaften nutzten, was schlussendlich einen Rückgang mit sich führt.

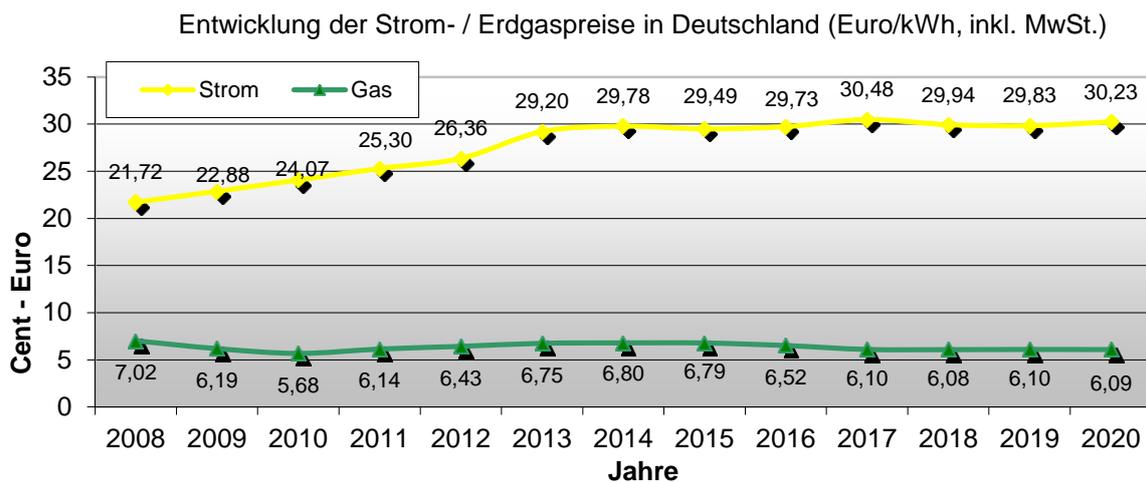


Abbildung 4: Entwicklung der Strom- / Erdgaspreise in Deutschland (Euro/kWh, inkl. MwSt.)

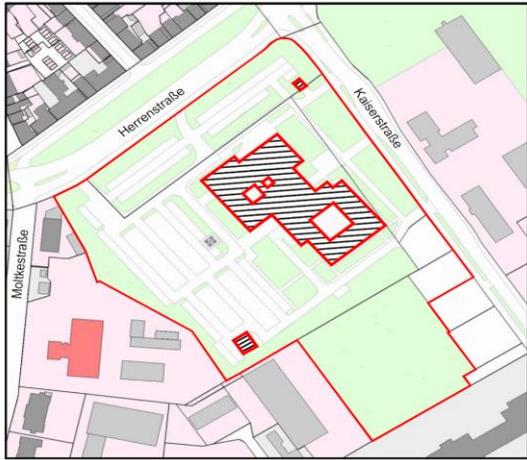
Parallel zu den Grafiken über die Entwicklung der Energieverbräuche, sowie der dazugehörigen Kostengrafik der Kreisliedenschaften, stellen die oben aufgetragenen Grafiken die Entwicklung der Strom und Gaspreise in Deutschland dar. Es handelt sich hierbei um Energiedaten des Statistischen Bundesamts.

Abkürzungsverzeichnis

FD	-	Fachdienst
BU	-	Bauunterhaltung
EM	-	Energiemanagement
GLT	-	Gebäudeleittechnik
EnEV	-	Energieeinsparverordnung
WDVS	-	Wärmedämmverbundsystem
BGF	-	Bruttogeschossfläche
HT	-	Hochtarif (Tagstrom)
NT	-	Niedertarif (Nachtstrom)
BHKW	-	Blockheizkraftwerk
CO ₂	-	Kohlendioxid
KWh	-	Kilowattstunde
MWh	-	Megawattstunde
m ²	-	Quadratmeter
m ³	-	Kubikmeter
Tsd	-	Tausend
t	-	Tonne
l	-	Liter
a	-	Jahr

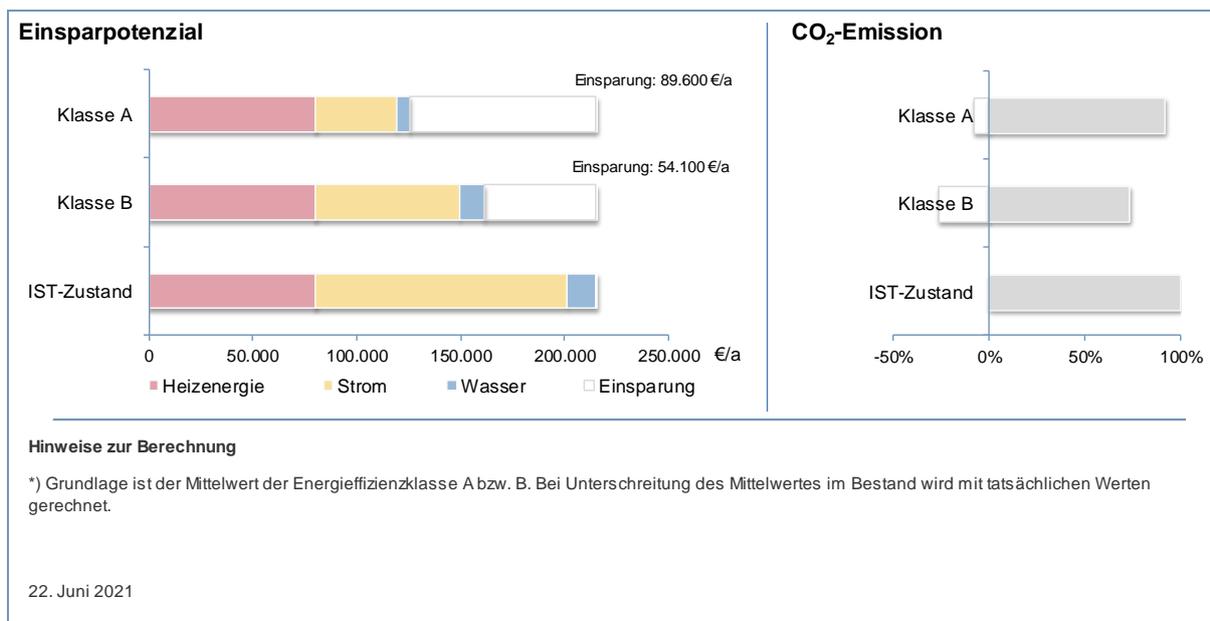
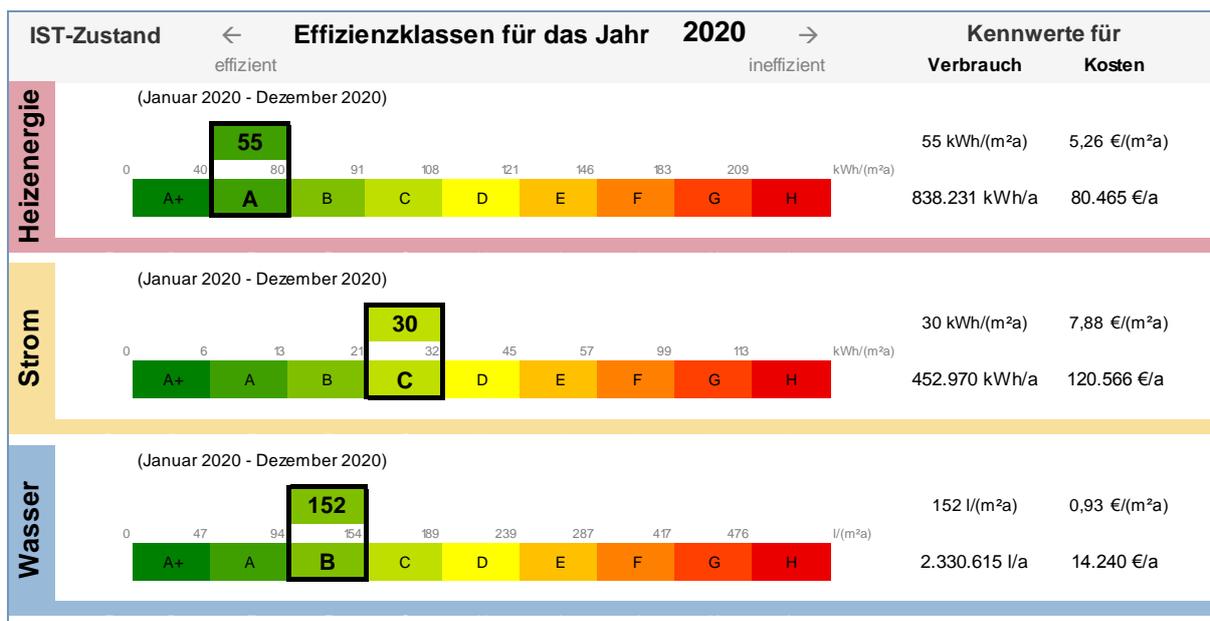
1. Datenblätter der Bestandsgebäude

1.1. Kreishaus, Rendsburg, Kaiserstraße 8

					
Nutzungsart	Verwaltungsgebäude mit öffentlicher Kantine				
Nutzungsdaten	Besucherzahl:	k.A.	Stunden/a:	2.750	
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGD _E) m ²	
					Hauptgebäude
Summe			17.786	17.252	
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur		Besonderheiten	
		Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS <input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif	<input type="checkbox"/> BHKW <input checked="" type="checkbox"/> Photovoltaik	
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke SH <input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung <input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage <input checked="" type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input checked="" type="checkbox"/> Eisspeicher <input type="checkbox"/> Geothermie <input checked="" type="checkbox"/> Lüftungsanlage <input checked="" type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung <input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung		
		Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
		Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
		Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik		
		GLT	<input checked="" type="checkbox"/> teilweise vorhanden		
Energetische Optimierung	Art				
2013 - 2014	Fenstersanierung, abschnittsweise, in 2014 abgeschlossen				
2013	Heizungssanierung, Brennwert/Spitzenlastkessel				
2013	Teilsanierung Lüftungsanlage, Reduzierung d. Warmwasserversorgung				
2014	Umstellung der Computer / IT				
2015	Flachdachsanieierung nach EnEV, Einzelraumheizungssteuerung / Büros				
2016	Photovoltaikanlage, zur Eigenstromnutzung				
2018	Hydraulischer Abgleich des Zentralheizungssystems				
2018/2019	Bau eines Eisspeichers mit Wärmepumpen zur Wärmeversorgung				
2018/2019	Umrüstung Flurbeleuchtung auf LED				

1.1.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - Kreishaus -

Liegenschaft	034 Kreishaus		Baujahr 1980
Anschrift	24768 Rendsburg, Kaiserstr. 8		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	15.296 m²
Hauptnutzung	1320 - Verwaltungsgeb. m. höh. techn. Ausst.		15.296 m ²



Bei dem Datenblatt zum - Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotential & CO₂-Emissionen - wird das Gebäude jeweils für das aktuelle Betrachtungsjahr bewertet und einer Energieeffizienzklasse mit Hilfe eines Vergleichs mit nutzungsgleichen Gebäuden zugeordnet. Darüber hinaus werden Einsparungen und CO₂-Emissionen dargestellt. Es wurden Daten erhoben und die graphische Darstellung mit Hilfe des Gebäude- Energieeffizienz-Spiegels (GEES) der Energieagentur Schleswig-Holstein erstellt. Selbiges gilt für die Darstellung der Fünf- Jahres- Auswertung.

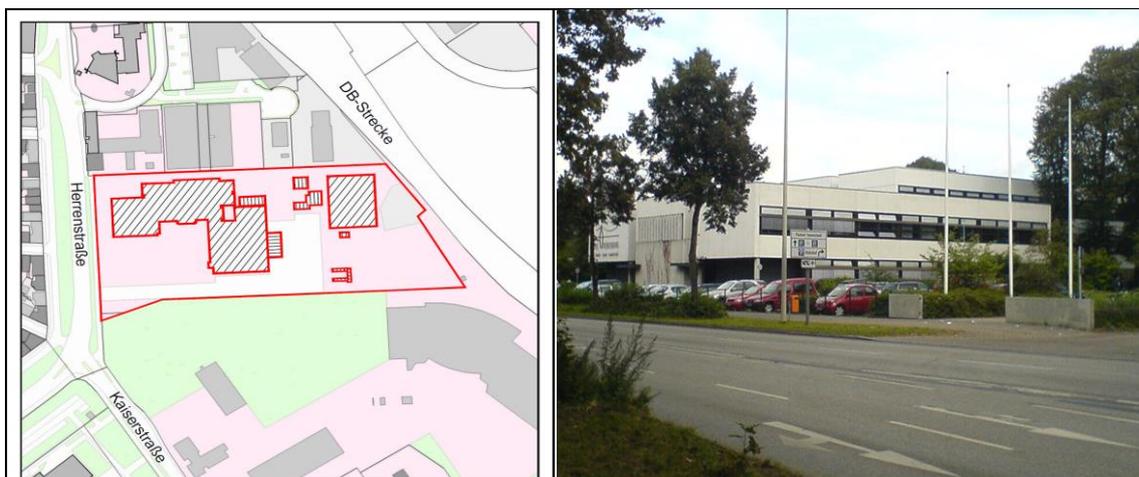
1.1.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - Kreishaus -



Realisierte Kosteneinsparung in Euro / Jahr seit Beginn der Aufzeichnung (2016)

	2016	2017	2018	2019	2020	Einheit
■ Einsparung			4%			%
			6.947			Euro/a
■ Heizenergie *)	53.733	52.575	42.706	71.631	80.465	Euro/a
	856.975	785.547	855.230	870.071	838.231	kWh/a
■ Strom	98.487	109.841	104.868	111.703	120.566	Euro/a
	464.378	398.800	438.621	445.778	452.970	kWh/a
■ Wasser	16.240	13.459	13.939	13.762	14.240	Euro/a
	3.028.702	2.152.000	2.290.000	2.210.000	2.330.615	l/a

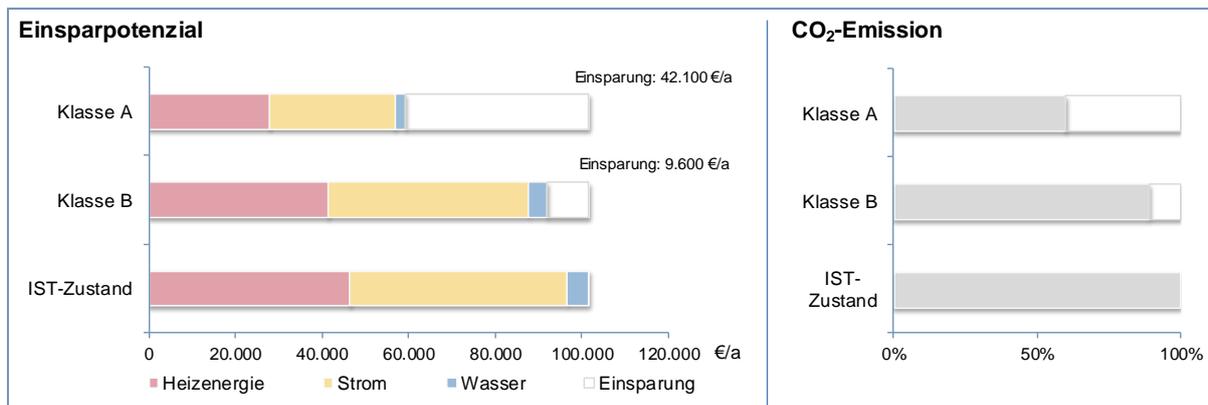
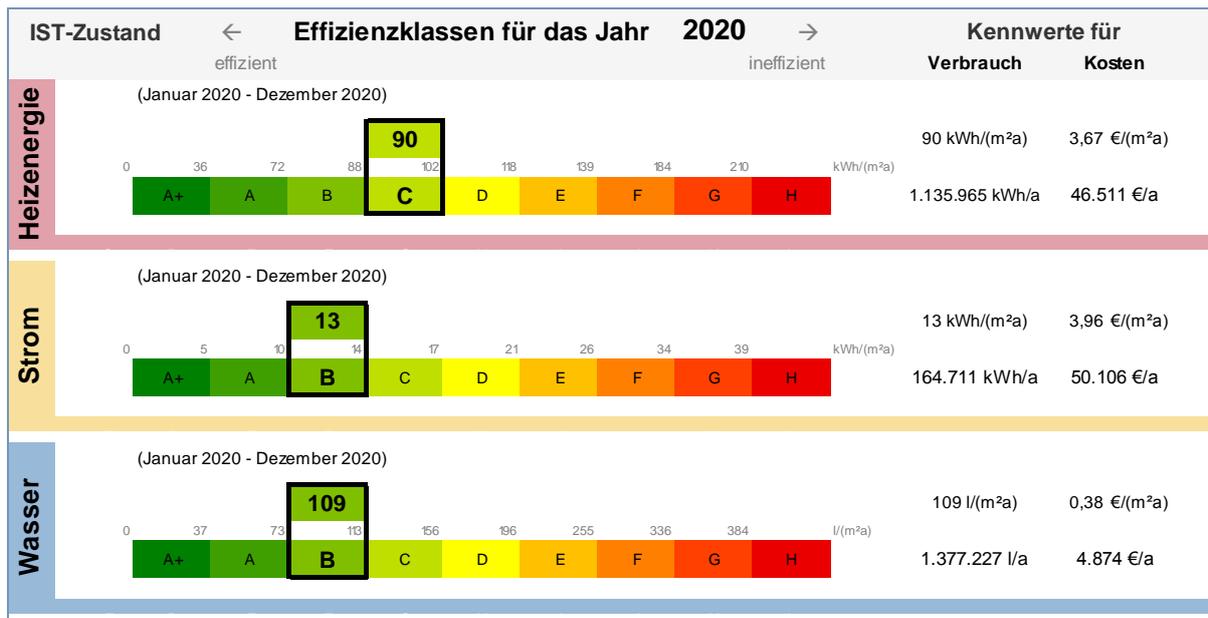
1.2 BBZ am NOK, Rendsburg, Herrenstr. 30-32



Nutzungsart	Berufsbildungszentrum			
Nutzungsdaten	Schülerzahl: 2.450		Stunden/a: 1.500	
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Hauptgebäude	1975/83/2014	12.374	
	Sporthalle	1975	1.699	
	Summe		14.073	13.651
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur		Besonderheiten
		Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input checked="" type="checkbox"/> BHKW
	<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif		<input type="checkbox"/> Photovoltaik	
	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK		<input type="checkbox"/> Solarthermie	
	<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung		<input type="checkbox"/> Geothermie	
	<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage		<input checked="" type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
	<input type="checkbox"/> Fernwärme		<input checked="" type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
	<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets		<input checked="" type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
	<input type="checkbox"/>			
Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD			
Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD			
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input checked="" type="checkbox"/> teilweise vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
	ab 2010	Wechsel auf Energiespar- und LED-Leuchten		
	2012 - 2015	Fenstersanierung		
	2012 - 2015	Dachsanierung		
	2018	Modernisierung Wärmeversorgung: Einbau BHKW und Gas-Brennwertgeräte		

1.2.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen

Liegenschaft	033 BBZ am NOK		Baujahr 1975/83
Anschrift	24768 Rendsburg, Herrenstr. 30 - 32		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	12.666 m²
Hauptnutzung	4200 - Berufliche Schulen		12.666 m ²

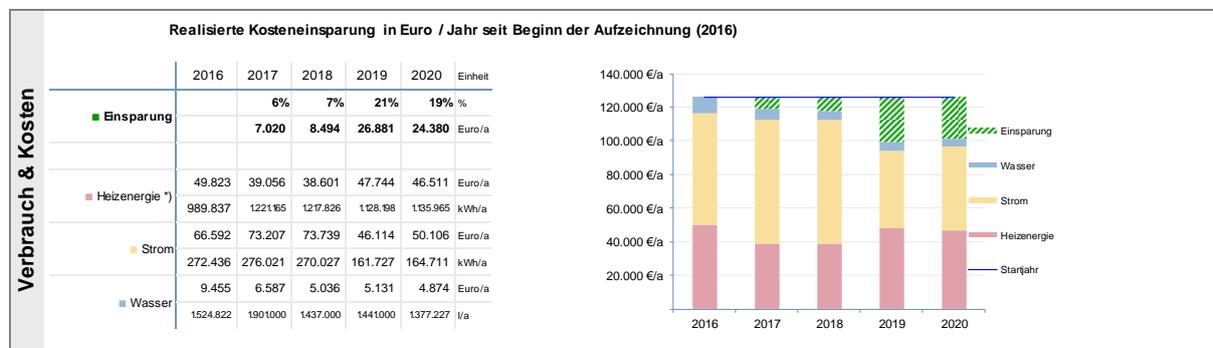
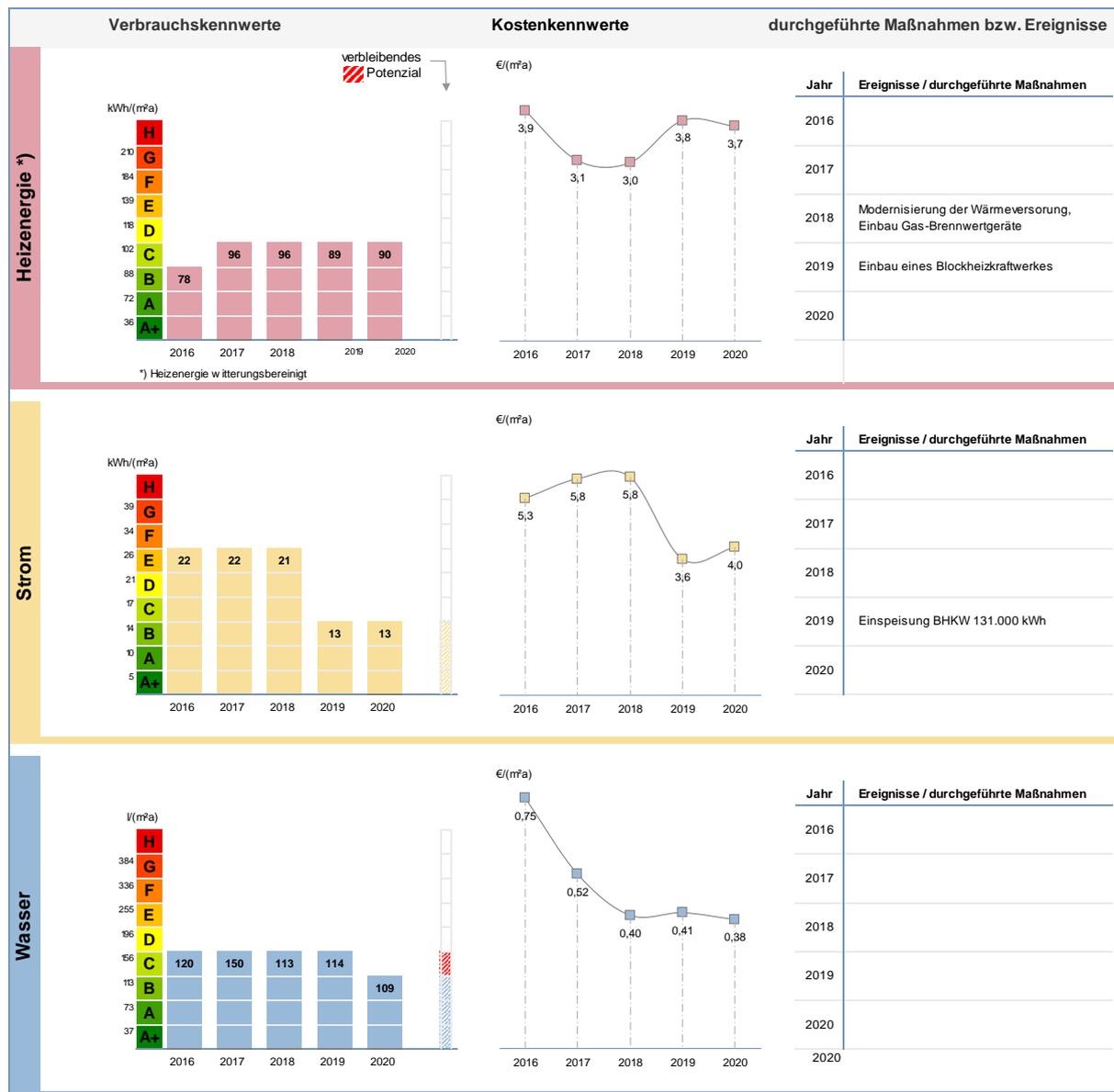



Hinweise zur Berechnung

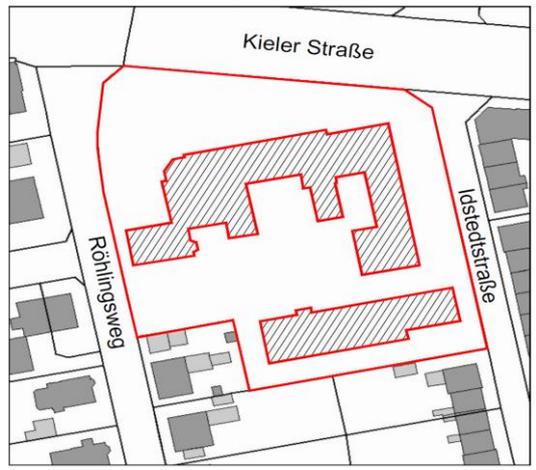
*) Grundlage ist der Mittelwert der Energieeffizienzklasse A bzw. B. Bei Unterschreitung des Mittelwertes im Bestand wird mit tatsächlichen Werten gerechnet.

22. Juni 2021

1.2.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - BBZ am NOK -

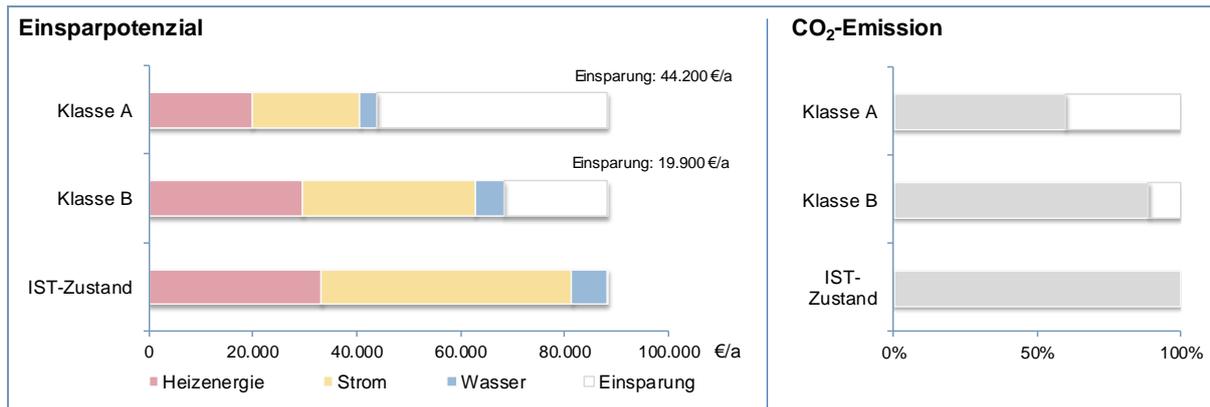
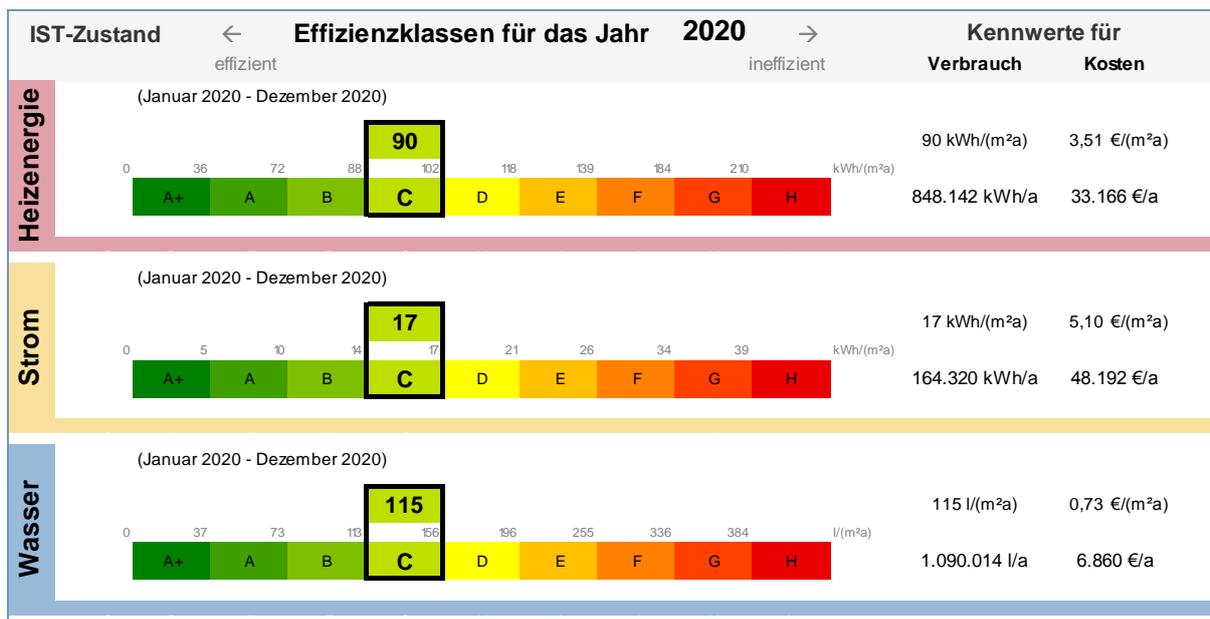


1.3 BBZ Rendsburg, Kieler Straße 30

				
Nutzungsart	Berufsbildungszentrum			
Nutzungsdaten	Schülerzahl: 1.950	Stunden/a:	1.500	
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Hauptgebäude	1951	8.095	
	Nebengebäude	1951/1989	2.396	
	Summe		10.491	10.176
Energetische Gebäudedaten	Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input type="checkbox"/> BHKW	
		<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif	<input type="checkbox"/> Photovoltaik	
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke SH	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
		<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input checked="" type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
	Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
ab 2002 - 2016	Fenstersanierung, abschnittsweise			
ab 2011	Wechsel auf Energiesparlampen, teilweise LED			
2018	Modernisierung der Heizungsanlage: Einbau Gas-Brennwertgeräte, hydraulischer Abgleich des Zentralheizungssystems			

1.3.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - BBZ Rendsburg -

Liegenschaft	035 BBZ Rendsburg		Baujahr 1951/89
Anschrift	24768 Rendsburg, Kieler Str. 30		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	9.442 m²
Hauptnutzung	4200 - Berufliche Schulen		9.442 m ²

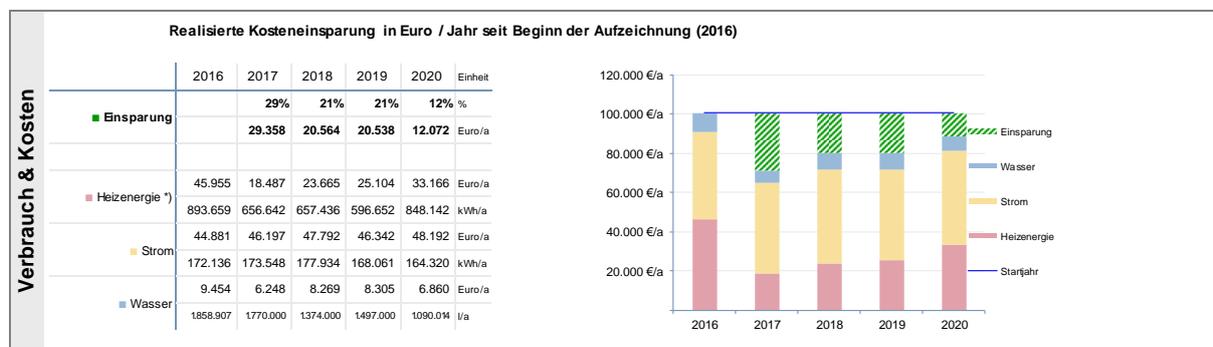


Hinweise zur Berechnung

*) Grundlage ist der Mittelwert der Energieeffizienzklasse A bzw. B. Bei Unterschreitung des Mittelwertes im Bestand wird mit tatsächlichen Werten gerechnet.

22. Juni 2021

1.3.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - BBZ Rendsburg -



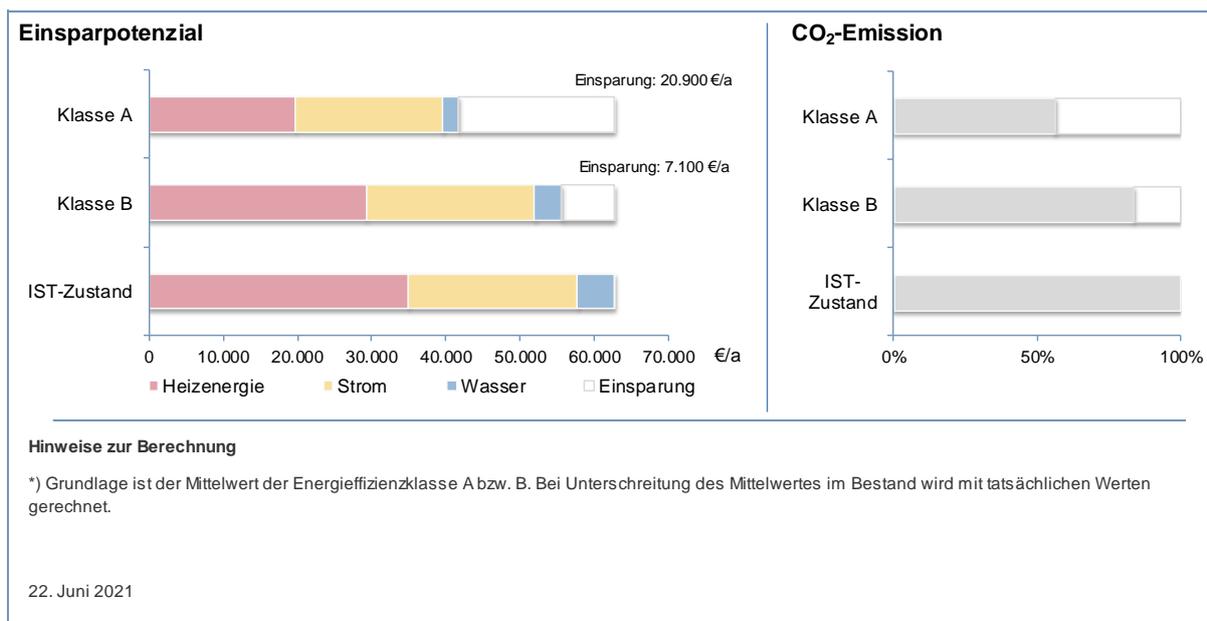
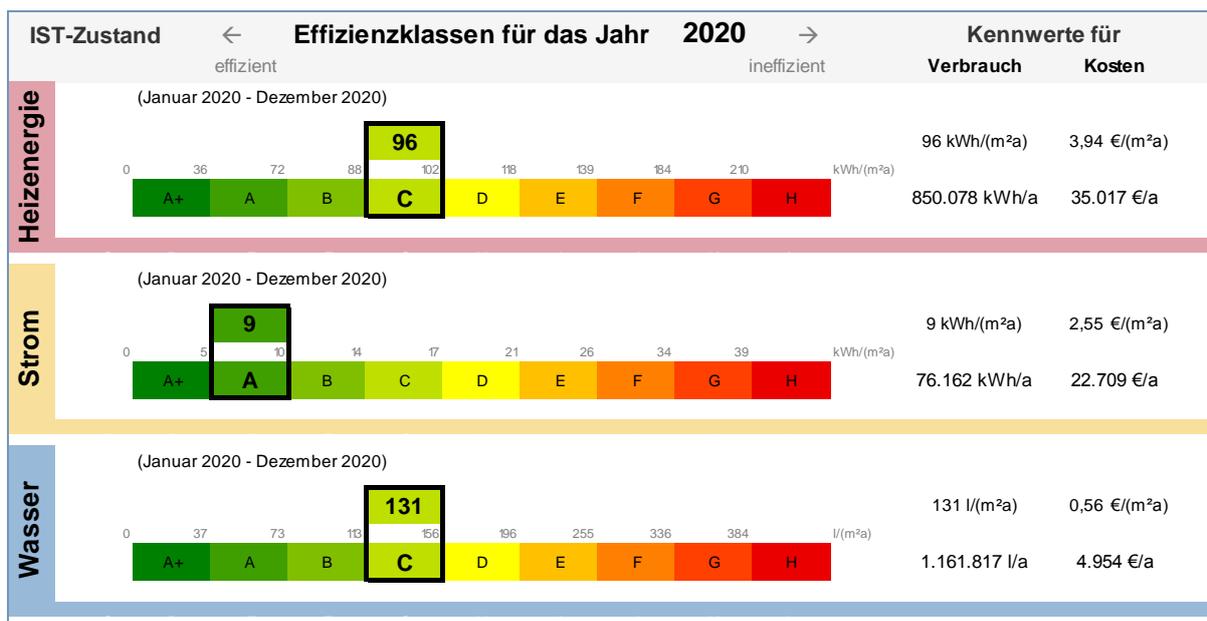
1.4 BBZ Rendsburg, Standort: Eckernförde, Fischerkoppel 5-8



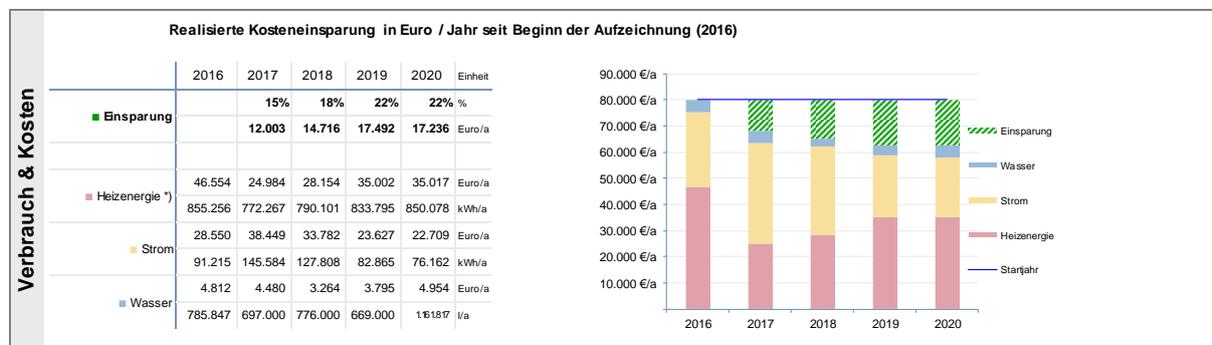
Nutzungsart	Berufsbildungszentrum				
Nutzungsdaten	Schülerzahl: 870		Stunden/a: 1.500		
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m²	beheizbare BGF (BGDE) m²	
	Hauptgebäude	1953/1978	9.044		
	Sporthalle	1996	842		
	Summe		9.886	9.589	
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur		Besonderheiten	
		Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input checked="" type="checkbox"/> BHKW	<input type="checkbox"/> Photovoltaik
	<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif		<input type="checkbox"/> Solarthermie	<input type="checkbox"/> Geothermie	
	Wärme		<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK	<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung
			<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input checked="" type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung
			<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage		
			<input type="checkbox"/> Fernwärme		
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke ECK			
	Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke ECK			
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik				
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden				
Energetische Optimierung	Art				
2010 - 2014	Fenstersanierung				
2015	Dachsanieierung im Kfz- und Eingangsbereich				
2018	Modernisierung der Heizungsanlage: Einbau BHKW und Gas-Brennwertgeräte				

1.4.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - BBZ RD-ECK Fischerkoppel -

Liegenschaft	007 BBZ RD - ECK Fischerkoppel	Baujahr 1953/78		
Anschrift	24340 Eckernförde, Fischerkoppel 5-8			
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche		8.897 m²
Hauptnutzung	4200 - Berufliche Schulen			8.897 m ²



1.4.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - BBZ RD -ECK Fischerkoppel -

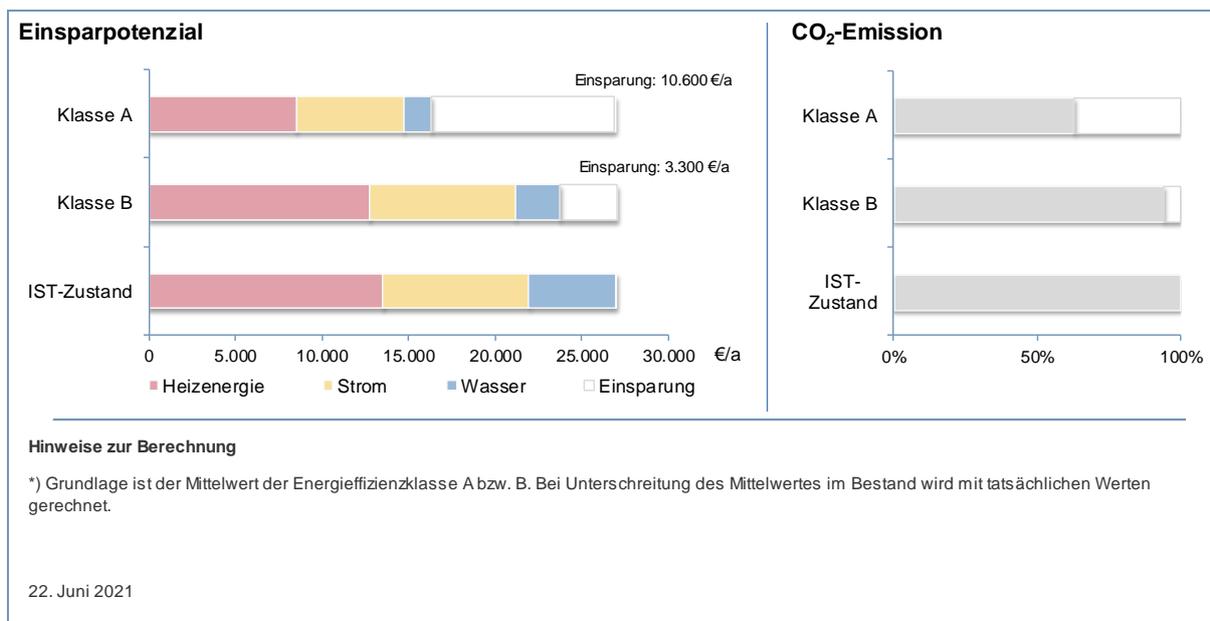
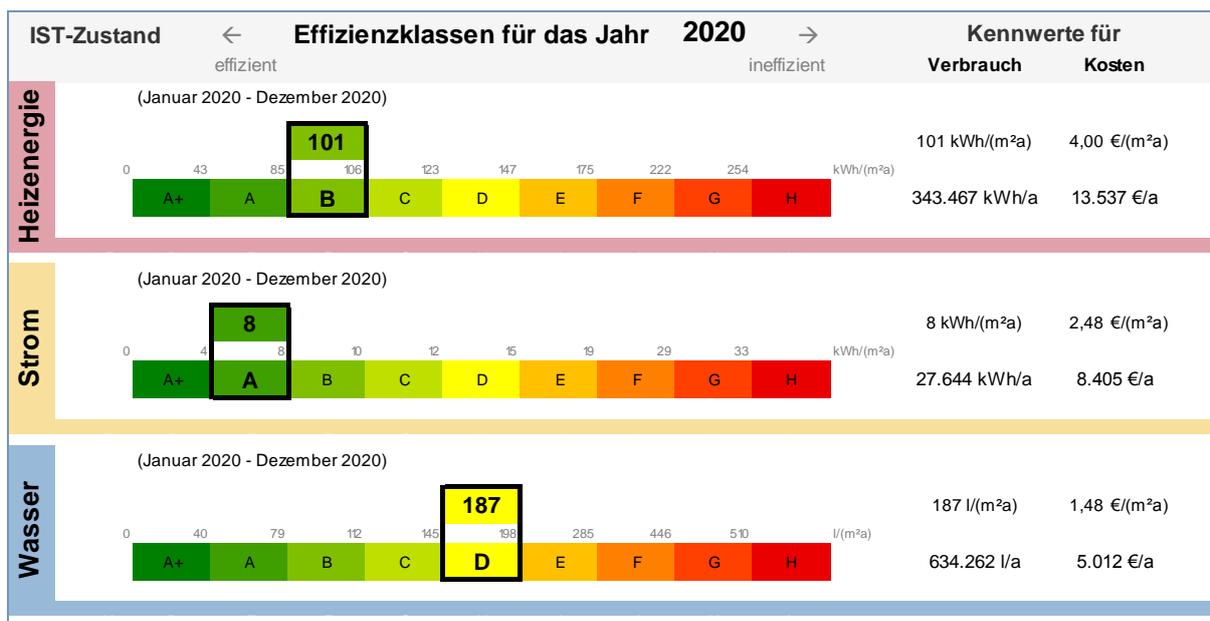


1.5 Schule Hochfeld, Rendsburg, Aalborgstr. 76-84

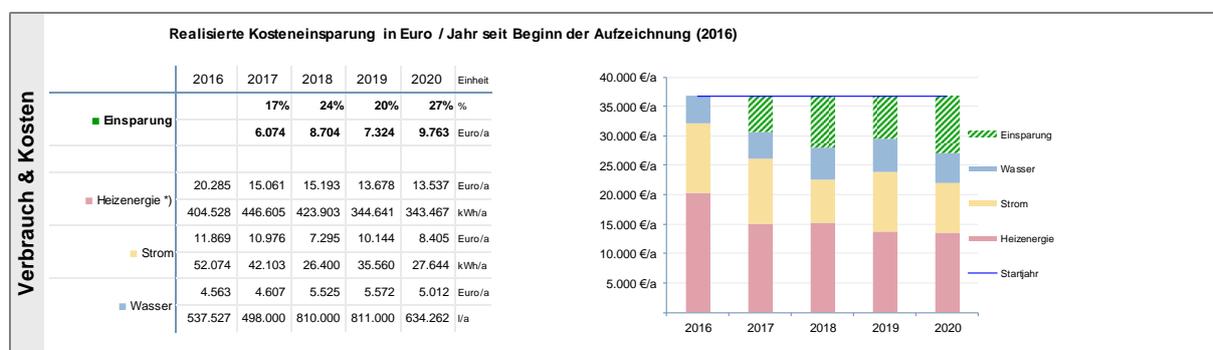
				
Nutzungsart	offene Ganztagschule / Förderzentrum: Schwerpunkt - Geistige Entwicklung -			
Nutzungsdaten	Schülerzahl: 109		Stunden/a: 1.500	
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Hauptgebäude	1983	3.042	
	Sporthalle	1983	808	
	Summe		3.850	3.735
Energetische Gebäudedaten	Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input type="checkbox"/> BHKW	
		<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif	<input checked="" type="checkbox"/> Photovoltaik	
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
		<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke ECK		
	Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke ECK		
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
	2010	Fenstersanierung, abschnittsweise		
	2012 - 2014	Flachdachsanieierung, gebäudeweise		
	2016	Montage einer Photovoltaik-Anlage		
	2017	LED Beleuchtung Flure und Tafeln		
	2018	Modernisierung der Heizungsanlage: Einbau Gas-Brennwertgerät, hydraulischer Abgleich der Zentralheizungsanlage		

1.5.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - Schule Hochfeld -

Liegenschaft	029 Schule Hochfeld		Baujahr 1983
Anschrift	24768 Rendsburg, Aalborgstr. 78		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	3.388 m²
Hauptnutzung	4300 - Sonderschulen		3.388 m ²

1.5.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - Schule Hochfeld -



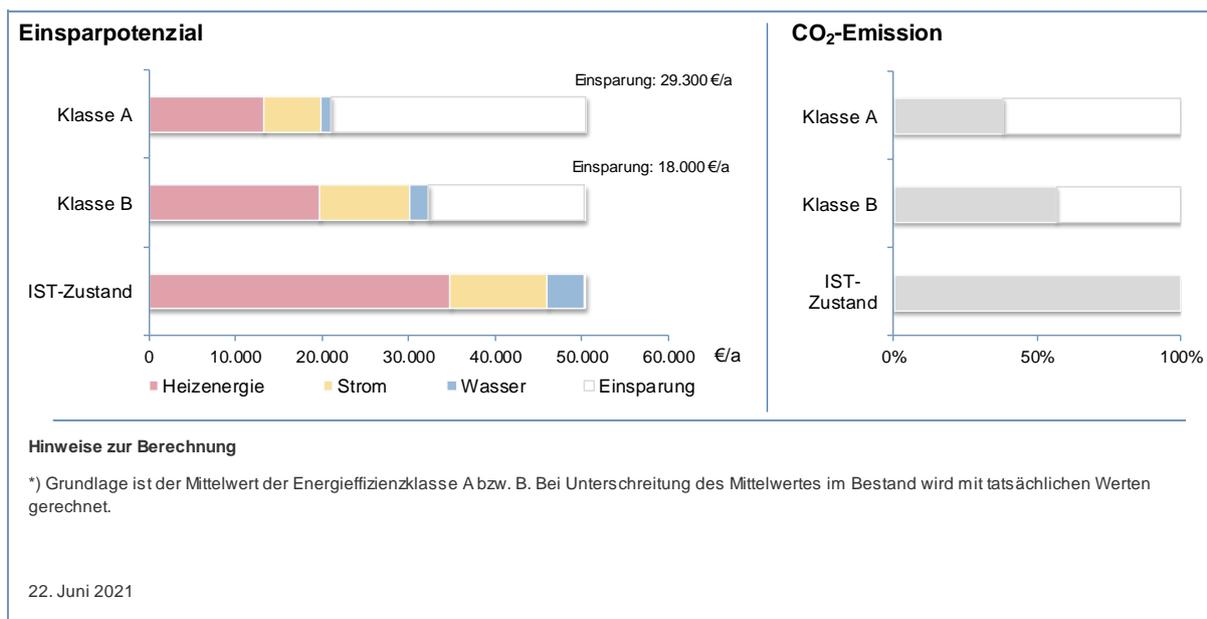
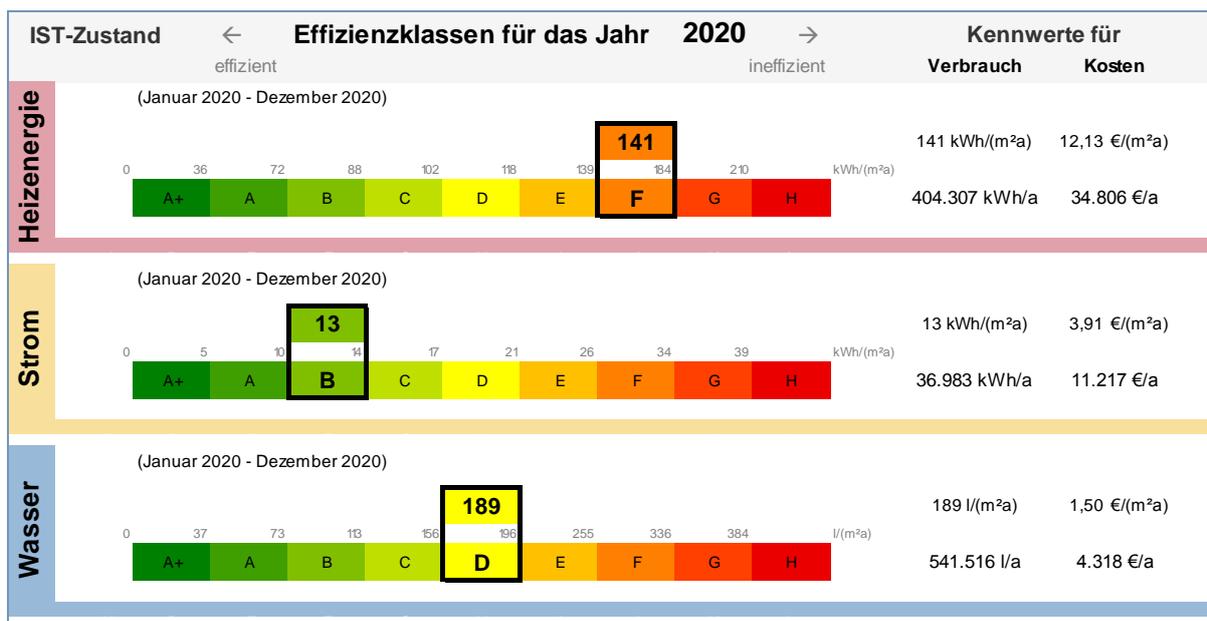
1.6 BBZ Rendsburg, Außenstelle Sozialpädagogik, Röhlingsweg 50-60



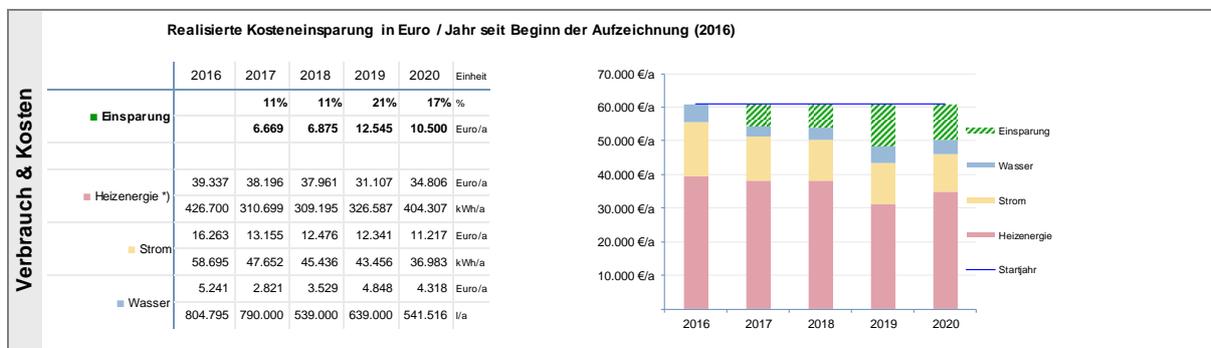
Nutzungsart	Berufsbildungszentrum			
Nutzungsdaten	Schülerzahl:	ca. 300	Stunden/a:	1.500
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Sporthalle	1978	776	
		Summe	3.189	3.093
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur	Besonderheiten	
	Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input checked="" type="checkbox"/> BHKW	
		<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif	<input type="checkbox"/> Photovoltaik	
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke SH	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input checked="" type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
		<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD			
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
ab 2014	Energ. Sanierung Hauptgebäude: Sanierung aller Aussenfenster u.-türen + Lichtbänder, Flachdachsanieung, Biogas-BHKW + Biogas Spitzenlastkessel			
2015	Erstes kompl. Jahr mit Biogas.			
2018	Anpassung der Kessel und BHKW Regelung			

1.6.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - BBZ Fachschule für Sozialpädagogik -

Liegenschaft	BBZ - Fachschule für Sozialpädagogik		Baujahr 1977/78
Anschrift	24768 Rendsburg, Röhlingsweg 50		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	2.870 m²
Hauptnutzung	4200 - Berufliche Schulen		2.870 m ²

1.6.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten – BBZ Fachschule für Sozialpädagogik –



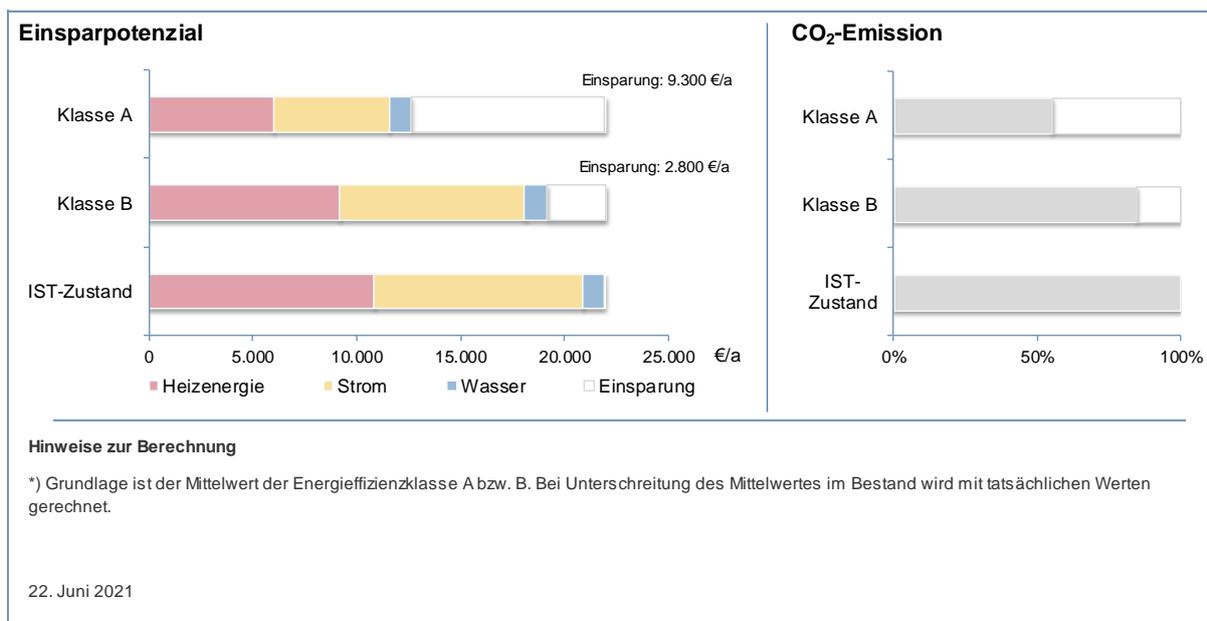
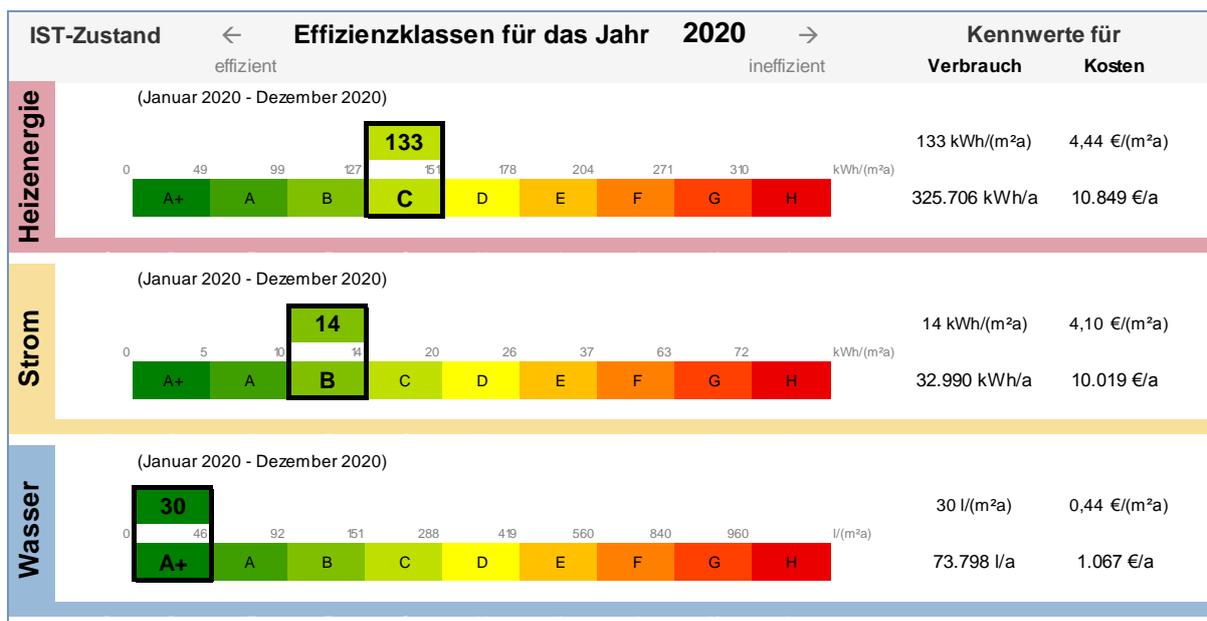
1.7 LZ-G Katastrophenschutz, Rendsburg, Graf-von-Stauffenberg-Str. 14



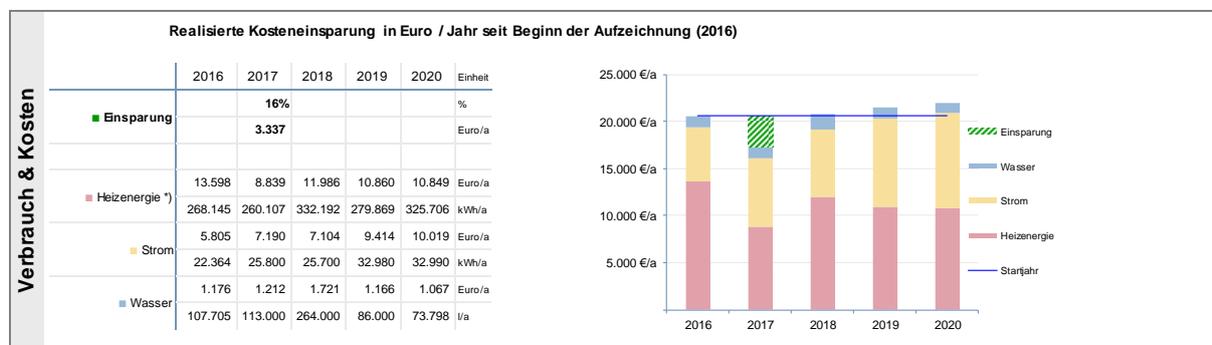
Nutzungsart	Katastrophenschutz Kreis Rendsburg-Eckerförde			
Nutzungsdaten	Besucherzahl:	k.A.	Stunden/a:	k.A.
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m²	beheizbare BGF (BGDE) m²
	Hauptgebäude	1900	2.839	
		Summe	2.839	2.754
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur	Besonderheiten	
	Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input type="checkbox"/> BHKW	
		<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif	<input type="checkbox"/> Photovoltaik	
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input checked="" type="checkbox"/> Lüftungsanlage, tlw.	
		<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
	Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
	Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik		
	GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden		
Energetische Optimierung	Art			
2014-2015	Dachsanierung Werkstattgebäude			
2018	Modernisierung der Heizungsanlage: Einbau Gas-Brennwertanlage			

1.7.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - LZ-G Katastrophenschutz -

Liegenschaft	032 LZ-G Katastrophenschutz		Baujahr 1900
Anschrift	24768 Rendsburg, Graf-von-Stauffenberg-Str. 14		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	2.442 m²
Hauptnutzung	7760 - Feuerwehren		2.442 m ²



1.7.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - LZ-G Katastrophenschutz -



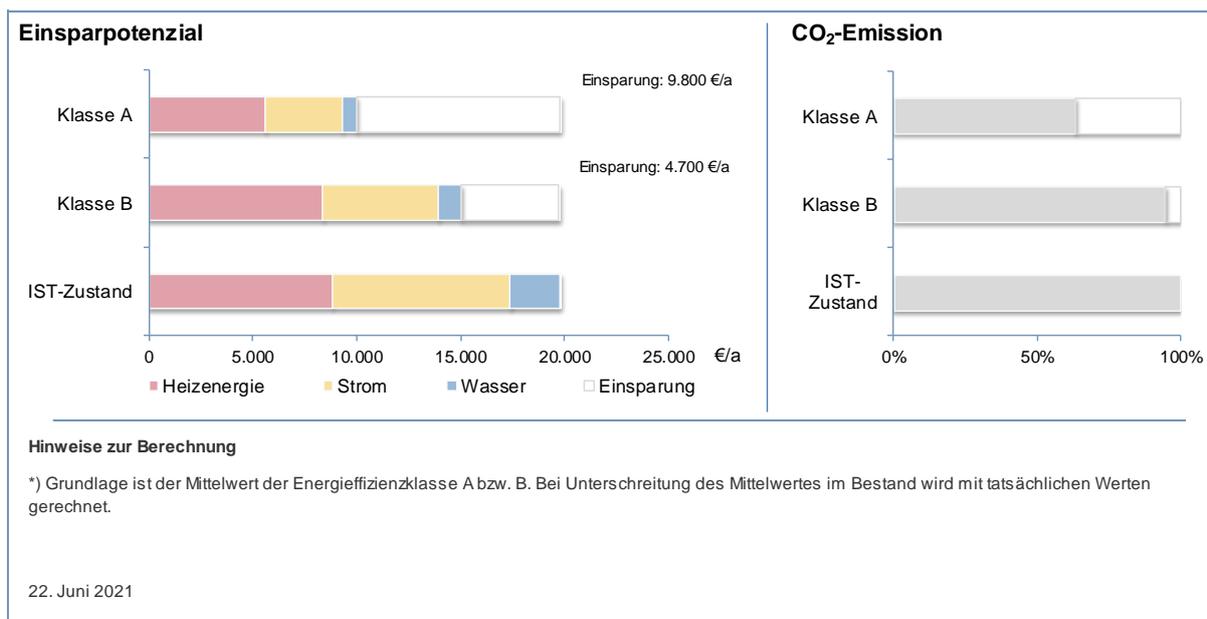
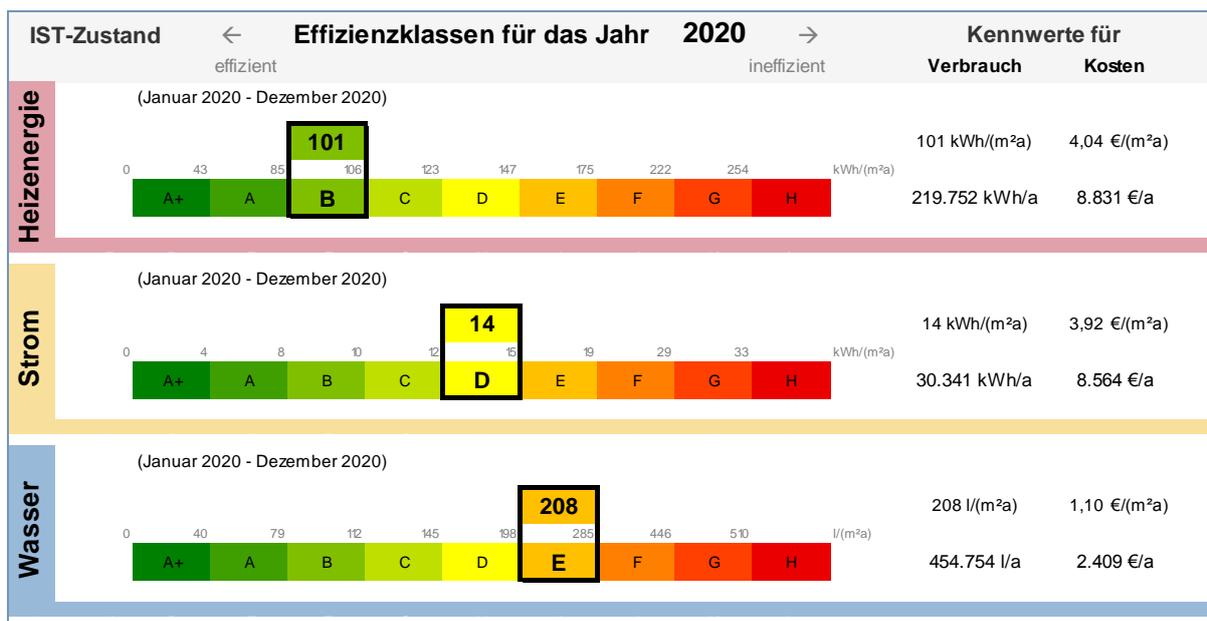
1.8 Schule am Noor, Eckernförde, Stolberggring 20-22



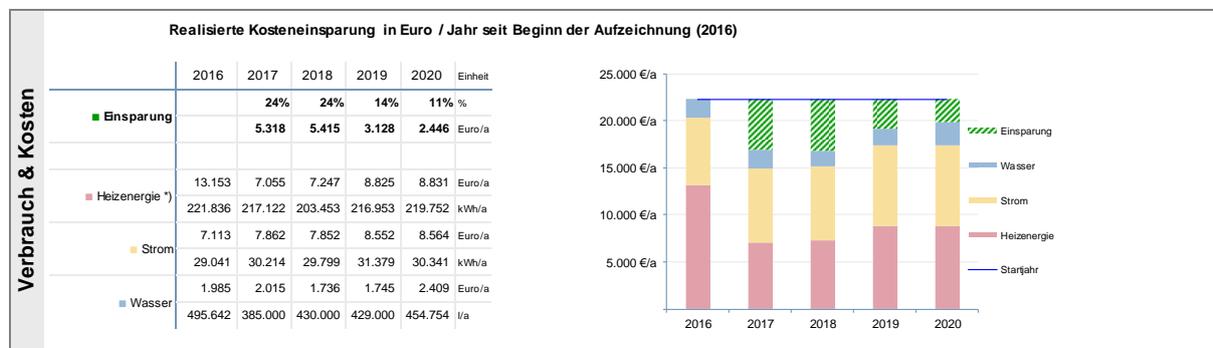
Nutzungsart	offene Ganztagschule / Förderzentrum:Schwerpunkt - Geistige Entwicklung -			
Nutzungsdaten	Schülerzahl: 83		Stunden/a: 1.500	
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Hauptgebäude	1960	2.374	
	Sporthalle	1960	110	
	Summe		2.484	2.409
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur	Besonderheiten	
	Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input type="checkbox"/> BHKW	
		<input type="checkbox"/> HT/NT-Tarif	<input type="checkbox"/> Photovoltaik	
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
		<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke ECK		
Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke ECK			
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
2010	Außenwanddämmung (WDVS), Verwaltungstrakt			
2018	Modernisierung Heizungsanlage: Einbau Gas-Brennwertanlage, hydr. Abgleich			

1.8.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - Schule am Noor -

Liegenschaft	015 Schule am Noor		Baujahr 1960
Anschrift	24340 Eckernförde, Stolberging 20-22		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	2.186 m²
Hauptnutzung	4300 - Sonderschulen		2.186 m ²



1.8.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - Schule am Noor -

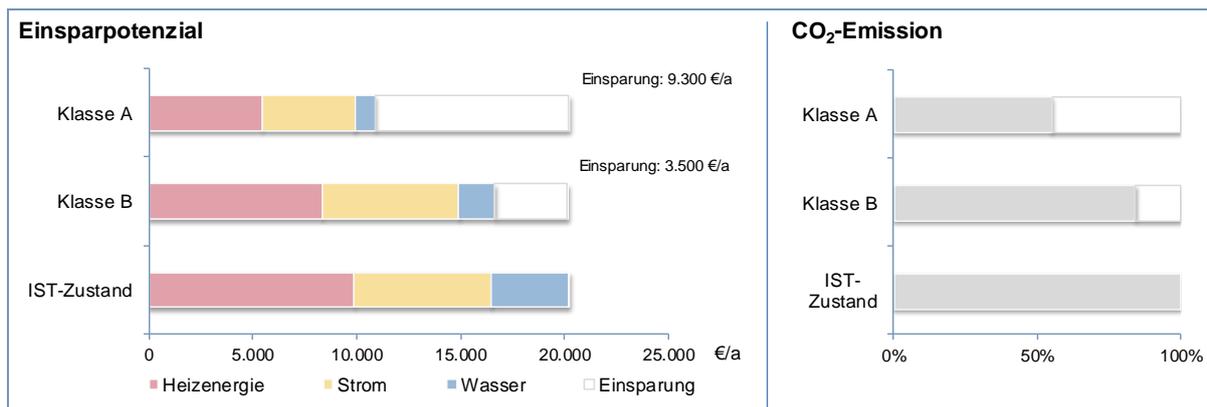
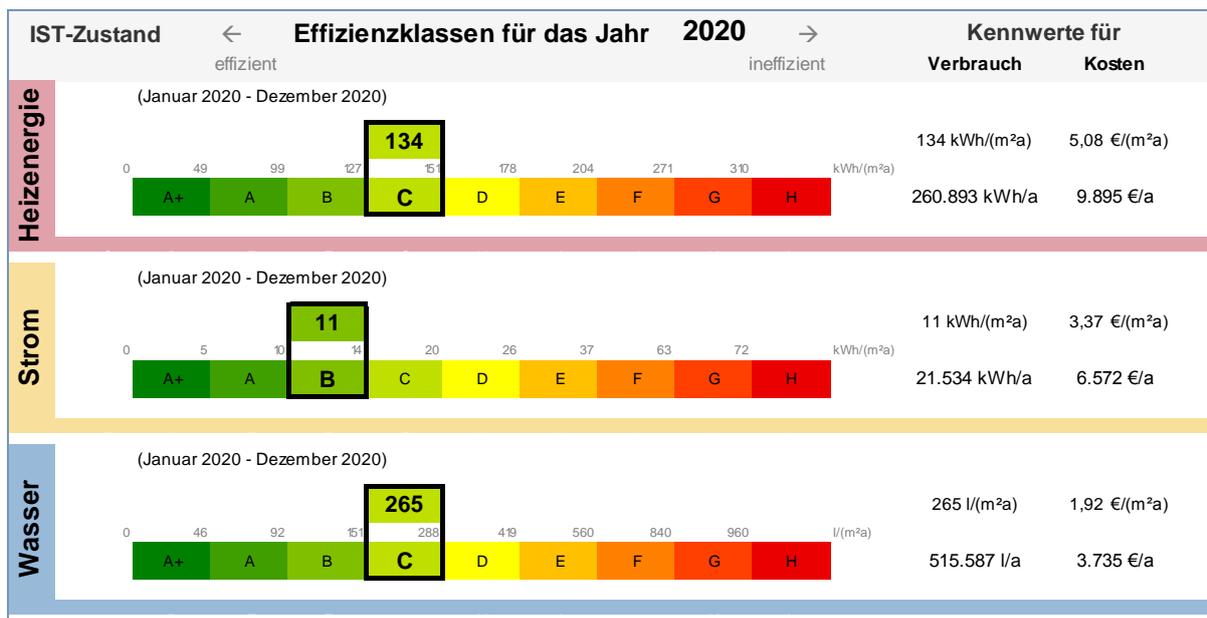


1.9 Feuerwehrtechnische Zentrale Rendsburg, Berliner Str. 4

				
Nutzungsart	Kreisfeuerwehrzentrale			
Nutzungsdaten	Besucherschulung:	k.A.	Stunden/a:	k.A.
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Hauptgebäude	1959	2.387	
	Summe		2.387	2.315
Energetische Gebäudedaten	Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS		<input type="checkbox"/> BHKW
		<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif		<input checked="" type="checkbox"/> Photovoltaik
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK		<input type="checkbox"/> Solarthermie
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung		<input type="checkbox"/> Geothermie
		<input type="checkbox"/> Brennwertanlage		<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage
		<input type="checkbox"/> Fernwärme		<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets		<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
	Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD		
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
	2016	Energ. Dachsanierung (DG-Ausbau)		
	2017	Energ. Dachsanierung abgeschlossen		
	2017	Montage einer Photovoltaik-Anlage		

1.9.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - Feuerwehrtechnische Zentrale –

Liegenschaft	031 Feuerwehrtechnische Zentrale Rendsburg	Baujahr 1959
Anschrift	24768 Rendsburg, Berliner Str. 4	
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche 1.949 m ²
Hauptnutzung	7760 - Feuerwehren	1.949 m ²

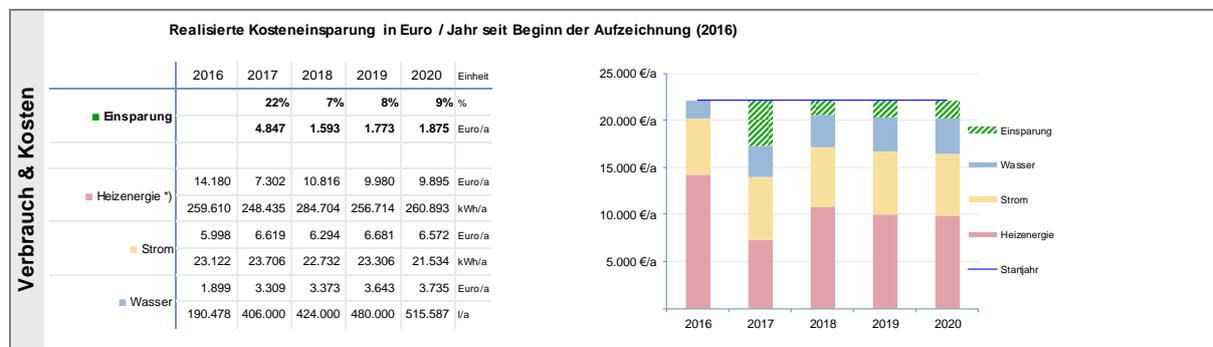



Hinweise zur Berechnung

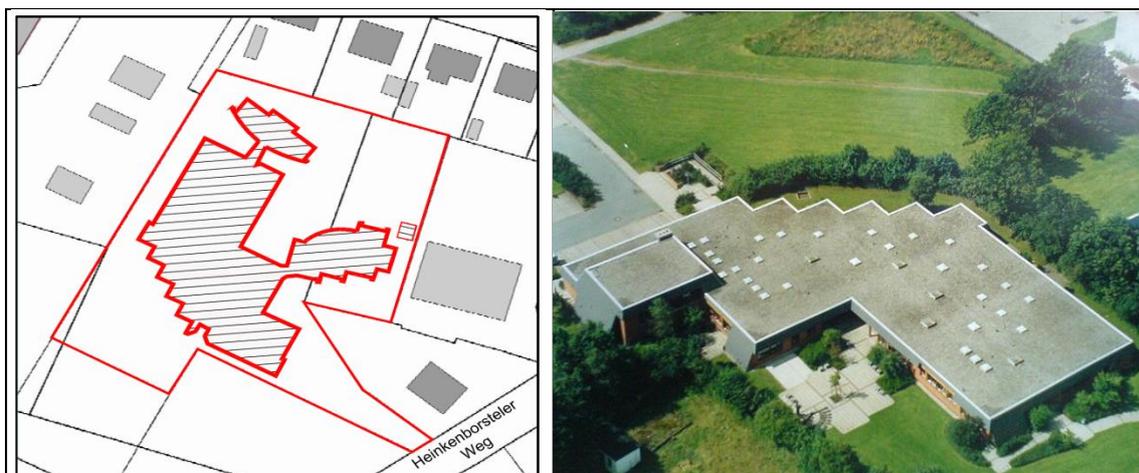
*) Grundlage ist der Mittelwert der Energieeffizienzklasse A bzw. B. Bei Unterschreitung des Mittelwertes im Bestand wird mit tatsächlichen Werten gerechnet.

22. Juni 2021

1.9.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - Feuerwehrtechnische Zentrale -



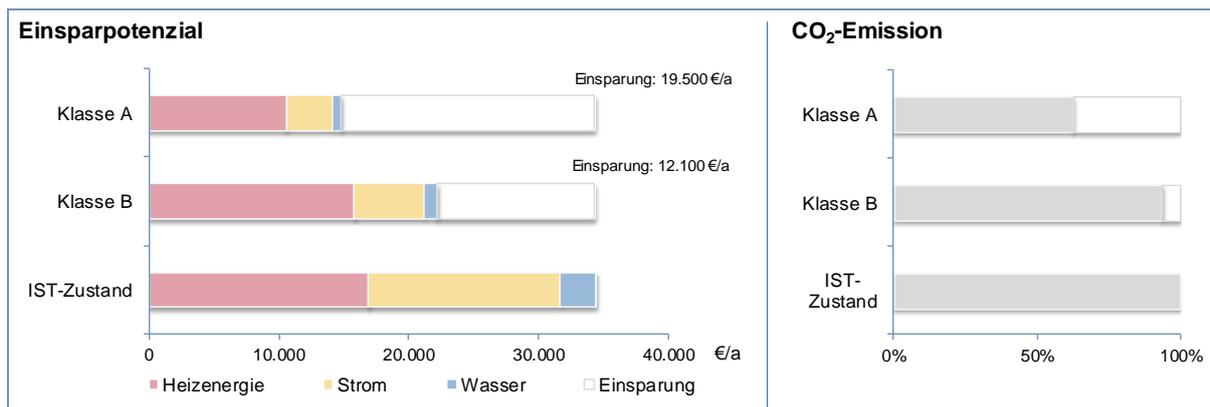
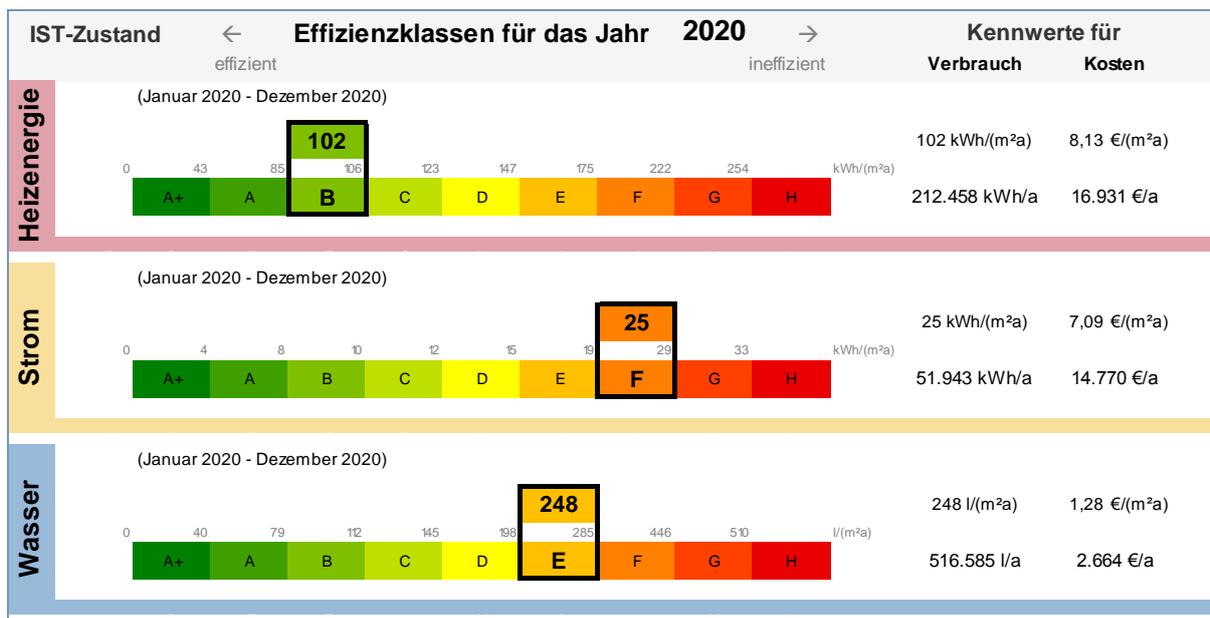
1.10 Schule an den Eichen, Nortorf, Heinkenborsteler Weg 12



Nutzungsart	offene Ganztagschule / Förderzentrum: Schwerpunkt - Geistige Entwicklung -				
Nutzungsdaten	Schülerzahl: 100		Stunden/a: 1.500		
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m²	beheizbare BGF (BGDE) m²	
	Hauptgebäude	1979/2011/20	2.248		
	Sporthalle	1979	119		
	Summe		2.367	2.296	
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur		Besonderheiten	
		Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input type="checkbox"/> BHKW	
	<input type="checkbox"/> HT/NT-Tarif		<input type="checkbox"/> Photovoltaik		
	Wärme		<input type="checkbox"/> Gas	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
			<input type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
			<input type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
			<input type="checkbox"/> Fernwärme: Stadtwerke Nortorf		
	<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung			
	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke Nortorf			
Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke Nortorf				
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik				
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden				
Energetische Optimierung	Art				
2010	Aussenwanddämmung (WDVS), Flachdachsanierung				
2011, 2013-2014	Fenstersanierung, abschnittsweise				
2019	Anbau für neue Klassenräume				
2020	Installation einer Photovoltaik-Anlage				

1.10.1 Gebäudeenergieverbrauch, Einsparpotenzial & CO₂-Emissionen - Schule an den Eichen -

Liegenschaft	028 Schule an den Eichen		Baujahr 1979/20
Anschrift	24589 Nortorf, Heinkenborsteler Weg 12		
Gebäude / -teil	BZK - Nutzungsart	Nettogrundfläche	2.083 m²
Hauptnutzung	4300 - Sonderschulen		2.083 m ²
Sonderzone 1	4300 - Sonderschulen		

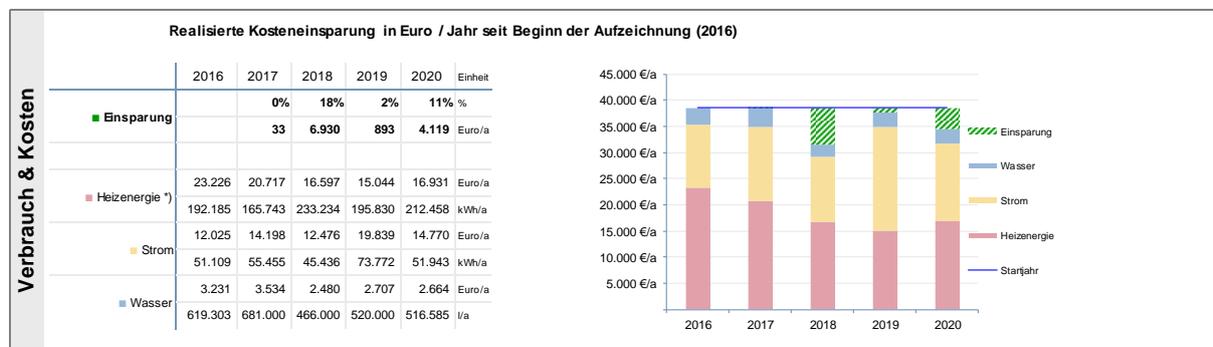



Hinweise zur Berechnung

*) Grundlage ist der Mittelwert der Energieeffizienzklasse A bzw. B. Bei Unterschreitung des Mittelwertes im Bestand wird mit tatsächlichen Werten gerechnet.

22. Juni 2021

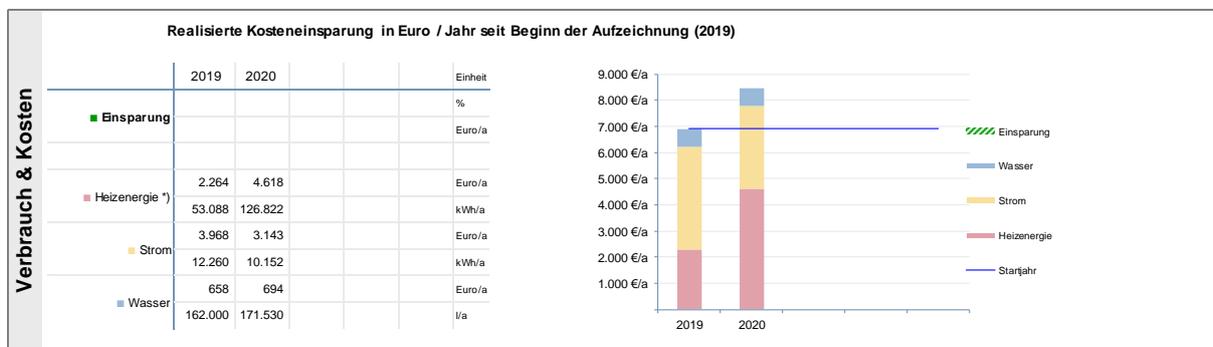
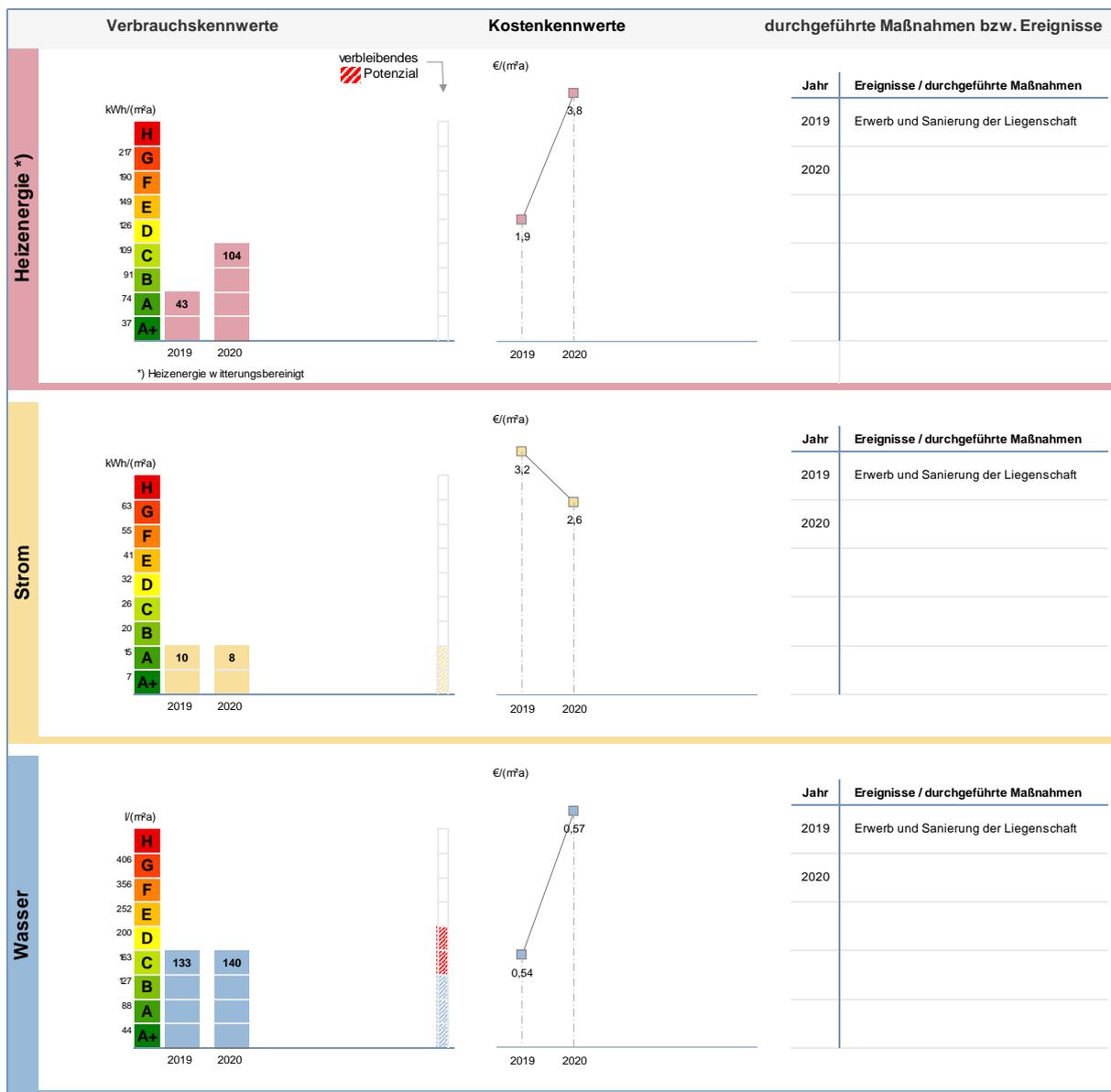
1.10.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - Schule an den Eichen -



1.11 Verwaltungsgebäude, Rendsburg, Kaiserstraße 19

				
Nutzungsart	Verwaltungsgebäude mit öffentlicher Kantine			
Nutzungsdaten	Besuchersch: k.A.	Stunden/a:	2.750	
Gebäudedaten	Gebäudeteil	Baujahr	BGF m ²	beheizbare BGF (BGDE) m ²
	Hauptgebäude	1978/79	1.259	
	Summe		1.259	1.221
Energetische Gebäudedaten	Art	Infrastruktur		Besonderheiten
		Strom	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke NMS	<input type="checkbox"/> BHKW
	<input checked="" type="checkbox"/> HT/NT-Tarif		<input checked="" type="checkbox"/> Photovoltaik	
	<input checked="" type="checkbox"/> Batterie			
	Wärme	<input checked="" type="checkbox"/> Gas: Stadtwerke ECK	<input type="checkbox"/> Solarthermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Gasheizung	<input type="checkbox"/> Geothermie	
		<input checked="" type="checkbox"/> Brennwertanlage	<input type="checkbox"/> Lüftungsanlage	
		<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Wärmerückgewinnung	
		<input type="checkbox"/> Biomasse: Holz, Pellets	<input type="checkbox"/> Fernüberwachung/-steuerung	
Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD			
Abwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtwerke RD			
Emissionen	<input type="checkbox"/> Filtertechnik			
GLT	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden			
Energetische Optimierung	Art			
	2019	Kauf der Liegenschaft		
	2019	Heizungssanierung: Brennwerttherme		
	2019	Photovoltaikanlage inkl. Batterie zur Eigenstromnutzung		

1.11.2 Fünf - Jahres - Auswertung, Verbrauch & Kosten - Verwaltungsgebäude Kaiserstraße 19 -



2. Effizienzklassen und Energiekennwerte

Tabelle 2: Überblick Effizienzklassen und Energiekennwerte der Liegenschaften nach absoluten Kosten

Gebäude	Heizenergie	Strom	Wasser
	Klasse und kWh/ (m ² a)	Klasse und kWh/ (m ² a)	Klasse und kWh/ (m ² a)
Kreishaus Rendsburg	A = 55	C = 30	B = 152
Kosten in Tsd. Euro	81	112	14
BBZ am NOK	C = 90	B = 13	B = 109
Kosten in Tsd. Euro	47	50	5
BBZ Kieler Straße (RD)	C = 90	C = 17	C = 115
Kosten in Tsd. Euro	33	48	7
BBZ Fischerkoppel (ECK)	C = 96	A = 9	C = 131
Kosten in Tsd. Euro	35	23	5
BBZ Außenstelle Soz.	F = 141	B = 13	D = 189
Kosten in Tsd. Euro	35	11	4
Schule an den Eichen	B = 102	F = 25	E = 248
Kosten in Tsd. Euro	17	15	3
Schule Hochfeld	B = 101	A = 8	D = 187
Kosten in Tsd. Euro	14	8	5
Kreisfeuerwehrzentrale	C = 134	B = 11	C = 265
Kosten in Tsd. Euro	10	7	4
LZ-G Katastrophenschutz	C = 133	B = 14	A+ 30
Kosten in Tsd. Euro	11	10	1
Schule am Noor	B = 101	D = 14	E = 208
Kosten in Tsd. Euro	9	9	2
Verwaltungsgebäude 19	C = 104	A = 8	C = 140
Kosten in Tsd. Euro	5	3	1

In der obenstehenden Tabelle sind die energetischen Kennwerte der Kreisliegenschaften gegenübergestellt. Die Kosten und der Verbrauch von Heizenergie, Strom, sowie Wasser und Abwasser sind nach ihrem energetischen Zustand farblich gestaltet und orientieren sich an den Effizienzklassen des Gebäude-Energie-Effizienz-Spielgels der Energie- und Klimaschutzinitiative. Die Eingliederung der Farben gestaltet sich wie folgt:

grün = sehr gut / gut, gelb = befriedigend, orange = ausreichend, bis rot = ungenügend / schlecht.

3. CO₂-Emissionen der Kreisliegenschaften

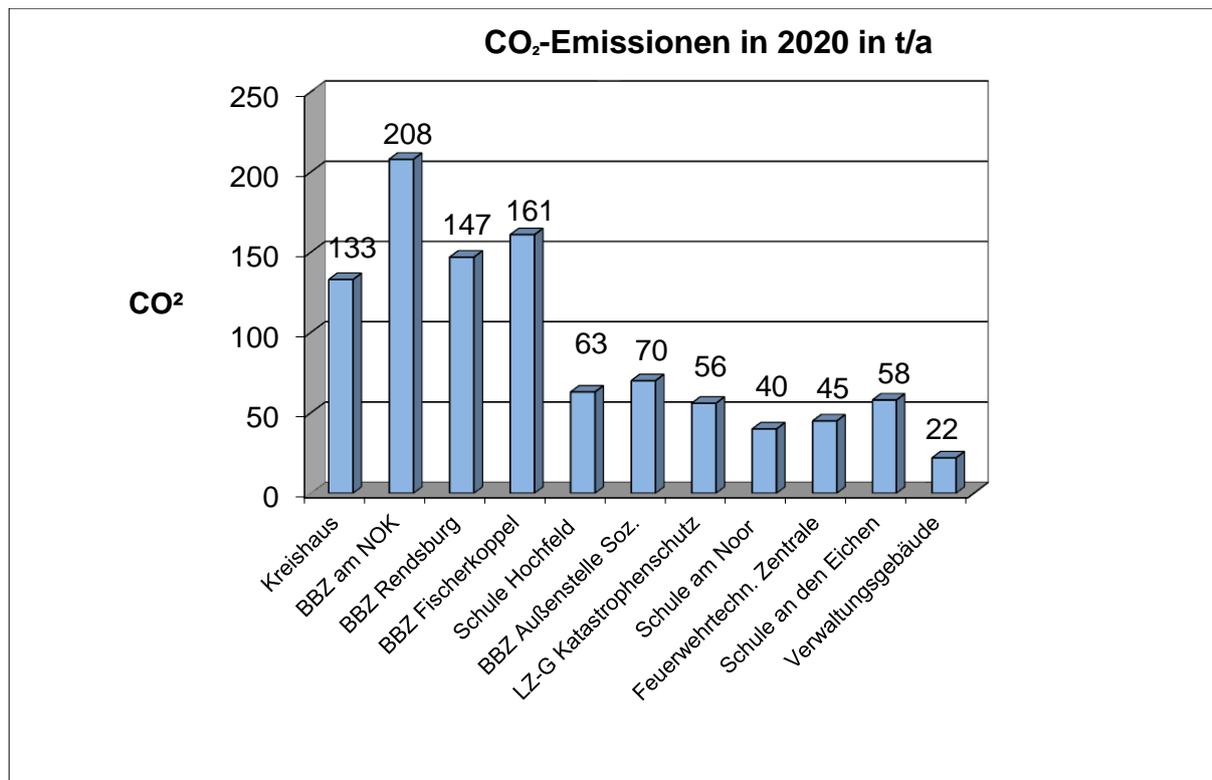


Abbildung 5: CO₂- Emissionen pro Liegenschaft in 2020

Die Abbildung 5 zeigt die CO₂-Emissionen in Tonnen pro Jahr der in diesem Bericht dargestellten Kreisliegenschaften. Das Verwaltungsgebäude in der Kaiserstraße 19 wurde 2020 neu in den Energiebericht aufgenommen.

Es kann festgestellt werden, dass die CO₂-Emission leicht zugenommen haben.

Bei der Betrachtung der einzelnen Gebäude zeigt sich im Vergleich mit den Vorjahren, dass das BBZ in der Kieler Straße deutlich mehr CO₂ emittiert hat. Das ist eine signifikante Steigerung zum Vorjahr und kann nicht nur auf ein verändertes Heizungsverhalten zurückgeführt werden. An dem Gebäudekomplex wurden keine wesentlichen baulichen Maßnahmen vorgenommen, sodass der erhöhte Verbrauch nicht abschließend nachvollziehbar ist.

Ein digitales Monitoring-System könnte bei der Überwachung der Liegenschaften unterstützen, sodass Probleme frühzeitig erkannt werden und Maßnahmen ergriffen werden können.

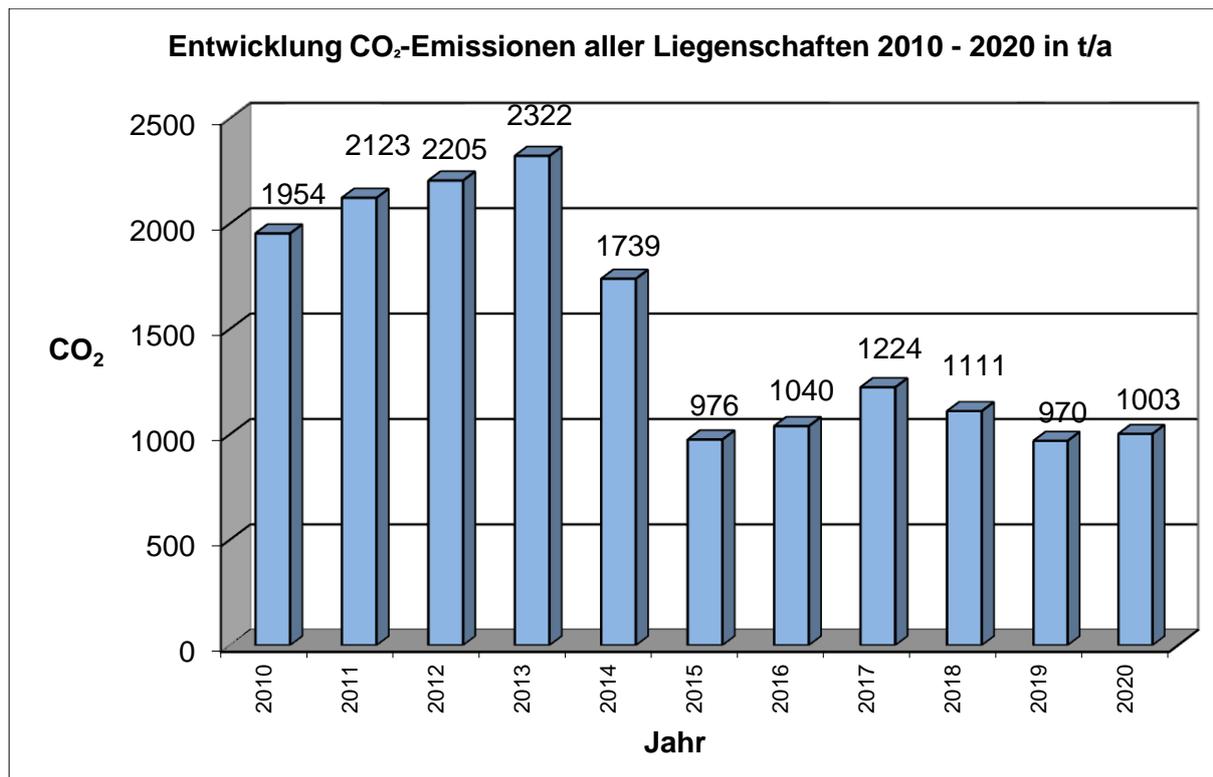


Abbildung 6: Entwicklung CO₂-Emissionen aller Liegenschaften 2010-2020

Die kumulierten CO₂-Emissionen der Kreisliegenschaften lagen im Jahr 2020 bei 1003 Tonnen (s. Grafik). Der Anstieg der CO₂-Emission vom vergangenen Jahr kann im Wesentlichen auf zwei Liegenschaften zurückgeführt werden. Der Anstieg im BBZ in der Kieler Straße und dem neuen Verwaltungsgebäude in der Kaiserstraße 19.

Bei den Schulen ist festzustellen, dass es einen leichten Anstieg geben hat. Dieses bewegt sich in den wetterbedingten Schwankungen und kann durch das verstärkte Lüften während der Corona-Pandemie begründet werden. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend bis 2021 fortsetzt.

Die kreiseigenen Liegenschaften werden mit Ökostrom beliefert. Die CO₂-Emissionen für diesen Energieträger betragen im Jahr 2020: 0 g/kWh (Angabe des Energieversorgers zum Produkt Strom-Ökomix). Der Ausbau von PV-Anlage und die Installation von Blockheizkraftwerken tragen ebenfalls zur positiven Ökobilanz bei und helfen, unser Klima zu schützen.

4. Erkenntnisse und zukünftige Entwicklung

Die zugrundeliegenden Energiekennwerte – Wärme/Strom/Wasser - lassen Schwankungen, sowohl nach oben, als auch nach unten erkennen. Diese resultieren weitestgehend aus Umnutzungen, unterschiedlichen Witterungsbedingungen, individuellem Nutzerverhalten und in diesem Jahr insbesondere veränderte Nutzungsverhalten während der Corona-Pandemie.

Die Gesamtkostenstruktur unterliegt zudem zweijährlichen Preisschwankungen. Die Preise für Strom und Gas sind leicht gestiegen. Der Einheitspreis für die Fernwärme (Kreishaus) ist höher als der für Erdgas, demgegenüber entfallen jedoch Kosten für Wartung und Reparatur. Daher sind die Gesamtkosten für die Wärmeversorgung trotz des niedrigeren Verbrauches gestiegen.

Schwankungen beim Stromverbrauch sind durch die permanente Zunahme und Verwendung von elektrischen Geräten zu erklären. Um den Stromverbrauch weiterhin zu stabilisieren, bestenfalls auch zu senken, wird in den Liegenschaften weiterhin daran gearbeitet, z.B. die Beleuchtung auf LED umzurüsten und mit präsenz- oder tageslichtabhängiger Steuerung zu arbeiten. Durch die zehnjährigen Planungsabschnitte des Gebäudemanagements ist es möglich, gezielt Maßnahmen zu ergreifen und Ausgaben zu minimieren.

Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Liegenschaften:

Mitte des Jahres 2016 wurde vom Gebäudemanagement mit der Installation von Stromerzeugungsanlagen auf geeigneten Dachflächen begonnen. Das erste Projekt war die Errichtung der PV-Anlage auf dem Kreishaus.



Abbildung 7: Kreishaus Rendsburg – Aufdach-PV-Anlage

Die PV-Leistung auf den Kreishausdächern beträgt 71 kWp. Die Anlage ist so ausgelegt, dass nicht die Einspeisung von Strom im Vordergrund steht, sondern die Stromproduktion zur Eigennutzung. Es wurden seit Inbetriebnahme lediglich rund 1.300 kWh in das Netz eingespeist. An Wochentagen wird der erzeugte Strom zu 100 % selbst verbraucht. Der Anteil an selbsterzeugtem und –verbrauchtem Strom beträgt im Durchschnitt 1/6 des gesamten Tagesverbrauchs, an Wochenenden 1/4 bis 1/3.

Die weiteren Planungen von PV-Anlagen begannen in 2016 für die Kreisfeuerwehrzentrale, deren Umsetzung Anfang 2017 vollzogen wurde. Die Erzeugerleistung liegt hier bei 6,27 kWp. Die dritte PV-Anlage umfasst ca. 26,4 kWp und ist auf dem Sporthallendach der Schule Hochfeld installiert.

Eine vierte Anlage wurde im Dezember 2019 auf dem Süd-Dach des Verwaltungsgebäudes Kaiserstraße 19 montiert und hat eine Leistung von 24,48 kWp. Besonderheit bei dieser Anlage ist die zusätzliche Installation eines Batteriespeichersystems, um den erzeugten Strom möglichst vollständig selbst zu nutzen.

Die fünfte PV-Anlage wurde 2020 sich auf dem Anbau der Schule an den Eichen umgesetzt und hat eine Leistung von 9,57 kWp. Diese Anlage hat neben einem Batteriespeicher mit einer Speicherkapazität von 11,4 kWh auch ein Visualisierungssystem. Hintergrund ist hauptsächlich der pädagogische Nutzen. Den Schülern soll auf einfache und verständliche Weise gezeigt werden, wie viel Strom produziert, verbraucht und gespeichert wird.

Langfristig sollen möglichst alle geeigneten Liegenschaften mit PV-Anlagen ausgestattet werden, um den ansteigenden Stromkosten und dem erhöhten Bedarf entgegenzuwirken.

In der Planungsphase befindet sich aktuell PV-Anlagen auf den Dächern des BBZ Fischerkoppel in Eckernförde und des Anbaus der Schule am Noor in Eckernförde. Eine weitere PV-Anlage wird für den Anbau in der Schule am Noor geplant.

Für die entstehenden Neubauten des Kreishauses und der FTZ sind ebenfalls PV-Anlagen vorgesehen.

Alle Liegenschaftsdächer werden hinsichtlich der Lage und der Beschaffenheit untersucht und mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abgeglichen. Im Fokus stehen das BBZ am NOK sowie das BBZ in der Kieler Straße.

Blockheizkraftwerke BBZ am NOK und BBZ Fischerkoppel

Im Jahr 2018 wurde im BBZ am NOK ein BHKW mit einer elektrischen Leistung von 20 kW installiert. Diese Anlage hat in 2020 über 116.000 kWh Strom erzeugt. Die Effizienzklasse hat sich von E auf B verbessert und kann diese Klasse halten.

Im BBZ in Eckernförde ist seit Februar 2019 ein BHKW mit einer elektrischen Leistung von 6 kW in Betrieb. Diese Anlage hat bis Ende Dezember über 35.000 kWh Strom erzeugt, von denen über 4.000 kWh selbst verbraucht wurden. Die Effizienzklasse hat sich von B auf A verbessert.

Bau eines Eisspeichers

Der im Jahre 2018 installierte Eisspeicher versorgt das Kreishaus und den Uhrenblock mit Heizenergie. Mit dieser Maßnahme konnte der CO₂ Ausstoß 2019 um 64 Tonnen und 2020 um 98 Tonnen gegenüber 2018 verringert werden. Diese innovative Technologie erfordert ein ständiges Controlling. Ziel der Stadtwerke ist es, die Regelung des Systems kontinuierlich zu verbessern und somit im laufenden Betrieb zu optimieren.

Energiecontrolling für den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Es lässt sich generell feststellen, dass es unumgänglich ist für die kreiseigenen Liegenschaften ein digitales Energiecontrolling zu etablieren. Es werden genauere Verbrauchsdaten in Echtzeit bereitgestellt, die sofort ausgewertet werden können. Somit können enorme Einsparpotentiale in den Liegenschaften identifiziert und die Strom- und Wärmeverbräuche der Liegenschaften optimiert werden. Im Kreishaus wurde im Jahr 2016 ein digitaler Stromzähler mit webbasierter Überwachung installiert, mit dessen Hilfe ein Fehler bei der Parkplatzbeleuchtung identifiziert werden konnte. Somit konnten im Folgejahr bis zu 3.000 € gespart werden.

Ein weiteres Beispiel ist der Ausfall eines Photovoltaik-Wechselrichters auf dem Dach des Kreishauses im Jahr 2018. Durch die Überwachung konnte der Ausfall frühzeitig erkannt werden. Dieser Fehler wäre möglicherweise erst nach Monaten durch einen Vergleich der Stromrechnungen aufgefallen.

Diese Fallbeispiele verdeutlichen die Wichtigkeit und Wirksamkeit eines digitalen Energiecontrollings. Aus Sicht des Klimaschutzmanagements und der Energieleitstelle ist ein solches Instrument für ein funktionierendes Energiemanagement der kreiseigenen Liegenschaften in Zukunft unverzichtbar.

Neubau von Verwaltungsgebäude und Feuerwehrzentrale

Im Jahr 2020 wurden zwei größere Bauvorhaben vorangetrieben.

Ein Verwaltungsgebäude in unmittelbarer Nähe zum Kreishaus wird neu errichtet. Es wird ebenfalls an den Eisspeicher des Kreishauses angeschlossen. Auf dem Dach wurde zur Eigenstromversorgung eine PV-Anlage errichtet.

Im Süden Rendsburgs wird ein Neubau für die Feuerwehrtechnische Zentrale und den Löschzug Gefahrgut geplant. Diese kombinierte Liegenschaft wird ebenfalls mit einer PV-Anlage ausgestattet.

CO₂-Bepreisung

Ab 2021 wird nach dem Brennstoffemissions-Handels-Gesetzes eine Steuer auf die CO₂-Emission fällig. Zunächst wird pro Tonne CO₂ 25 € fällig und erhöht sich anschließend jährlich bis 2025 55€/Tonne anfallen. Dieses soll einen Anreiz bieten, in emissionsärmere Technologien zu investieren. Diese Preissteigerung wird zukünftig in der Planung der Kreisliegenschaften mit einbezogen.

Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Der Landrat -
Gebäudemanagement
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

Der Energiebericht wird im Internet
veröffentlicht, unter:
www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de





Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/2021/023
- öffentlich -	Datum:	30.08.2021
Fachdienst Gebäudemanagement	Ansprechpartner/in:	Hetzel, Sebastian
	Bearbeiter/in:	Hetzel, Sebastian
Liegenschaftsverwaltung: Sachstand Planung an kreiseigenen Grundstücken		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.09.2021	Umwelt- und Bauausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Im Haushalt 2021 wurden Mittel für die Planung an kreiseigenen Grundstücken vorgesehen. Grundlage war die Empfehlung des Umwelt- und Bauausschusses in seiner Sitzung vom 03.02.2021 auf Grundlage eines Antrags der SPD-Fraktion. Demnach stehen 50.000 Euro zur Verfügung, um auf kreiseigenen Grundstücken Planungen anzustoßen, wobei die Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum berücksichtigt werden sollte.

Die Kreisverwaltung berichtet dem Ausschuss über die bisherigen Schritte und das weitere Vorgehen in dieser Sache.

Zunächst hat die Kreisverwaltung überprüft, welche Liegenschaften für eine Planung im Sinne des Antrags herangezogen werden könnten. Dabei wurde festgestellt, dass die kreiseigenen Liegenschaften überwiegend für die eigenen Zwecke weiterhin erforderlich sind, verpachtet sind oder den Anforderungen für eine Projektentwicklung aufgrund der Lage, der Größe und der Nutzung nicht entsprechen.

Verblieben sind lediglich 3 Liegenschaften bzw. Grundstücke, die wie folgt bewertet werden:

1. Liegenschaft: Berliner Straße 4, Rendsburg (Feuerwehrezentrale (FTZ) und Bürogebäude)

Die Liegenschaft an der Berliner Straße 4 wird derzeit von der Feuerwehrtechnischen Zentrale sowie dem Fachdienst Betreuungsbehörde,

Sozialpsychiatrischer Dienst und der Heimaufsicht mit rund 27 Arbeitsplätzen genutzt. Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes der Feuerwehrtechnischen Zentrale und des Löschzug-Gefahrgut in Rendsburg-Süd wird die FTZ im Sommer 2022 umziehen.

Denkbar wäre dann ein Umzug des Fachdienstes Betreuungsbehörde, Sozialpsychiatrischer Dienst und Heimaufsicht, damit die Liegenschaft anderweitig genutzt werden kann. Durch die Fertigstellung des Neubaus Kreisverwaltungsgebäude und dem Umzug der Fachgruppe Feuerwehr und Katastrophenschutz in die neue FTZ und LZ-G werden Kapazitäten am Kreishaus, Kaiserstraße 8 frei.

Wie die weitere Nutzung im Kreishaus aussieht und welche Kapazitäten insgesamt benötigt werden, kann derzeit allerdings noch nicht abschließend beurteilt werden. Ab dem 01. Mai 2022 steht der Auszug des Fachdienstes Eingliederungshilfe aus der Ritterstraße 10 an. Es ist zwar vorgesehen, dass Teile der Eingliederungshilfe nach dem sozialraumorientierten Bedarf ausgerichtet werden sollen (vgl. VO/2020/612). Für diese Bereiche sollen deswegen möglichst in Eckernförde und Nortorf Standorte gefunden werden. Bisher konnten allerdings aufgrund der allgemeinen Marktlage keine geeigneten Objekte gefunden werden.

Deswegen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es über den 01. Mai 2022 hinaus zumindest mittelfristig den Bedarf gibt, die Arbeitsplätze in der Berliner Straße 4 weiter zu nutzen.

Soweit das Gebäude perspektivisch frei wird – wovon die Kreisverwaltung gegenwärtig ausgeht – kann dieses am Markt angeboten werden. Das Gebäude befindet sich zumindest im Bereich der Büronutzungen in einem vernünftigen Zustand. Insoweit wäre nicht sinnvoll, diesen Bereich ggf. sogar abzureißen und einer anderen Nutzung zuzuführen.

2. Liegenschaft Graf-von-Stauffenberg-Straße 14, Rendsburg (Löschzug Gefahrgut (LZG))

Das Gebäude an der Graf-von-Stauffenberg-Straße 14 wird derzeit vom Löschzug Gefahrgut verwendet. Nach Fertigstellung des Neubaus für die Feuerwehrtechnische Zentrale und den Löschzug Gefahrgut in Rendsburg Süd, wird die o. g. Liegenschaft im Sommer 2022 frei. Anschließend kann das Gebäude einer anderen Nutzung zugeführt oder das Grundstück überplant werden. Bzgl. der Lage ist das Grundstück aus Sicht der Kreisverwaltung gut für den Bau von Geschosswohnungen geeignet. Gleichzeitig besteht zumindest mittelfristig weiterhin Bedarf für kreiseigene Zwecke: Für die Katastrophenschutzfahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) konnte bisher kein neuer Standort gefunden werden. Der Kreisverwaltung ist bekannt, dass entsprechende Standorte in Rendsburg derzeit schwer zu finden sind. Aus diesem Grund wurde auch die Kreisverwaltung bereits angefragt, ob der Standort Graf-von-Stauffenberg-Straße nach dem Auszug des LZ-G für andere Fahrzeuge zur Verfügung stünde.

Da das Gebäude des LZ-G jedoch alleine für die Fahrzeuge des DRK zu groß wäre, könnten die Fahrzeuge der Johanniter Unfallhilfe (JUH) zusätzlich dort untergebracht werden. Diese Fahrzeuge sind derzeit im Jugendfeuerwehrzentrum und der Kreis bezahlt für die Unterbringung Mietkosten, die dann eingespart werden könnten.

Zudem ist nicht sichergestellt, dass diese Fahrzeuge dort weiterhin dauerhaft untergebracht werden können, da die Stellplätze ggf. auch für den Eigenbedarf benötigt werden.

Die Kreisverwaltung sieht daher vor, die Liegenschaft Graf-von-Stauffenberg-Straße 14 zumindest mittelfristig weiter für kreiseigene Zwecke zu nutzen und vorerst keine Planung vorzunehmen.

3. Grundstück Nortorf, westlich der Fabrikstraße

In Nortorf westlich der Fabrikstraße verfügt der Kreis über eine landwirtschaftliche Nutzfläche mit einer Größe von etwas über 2 ha, welche derzeit verpachtet ist. Hier wäre es aus Sicht der Kreisverwaltung perspektivisch möglich, dass sich Wohnbebauung realisieren ließe. Dieses setzt jedoch u.a. voraus, dass die Gemeinde innerhalb ihrer Planungshoheit eine entsprechende Planung befürworten würde.

Aus Sicht der Kreisverwaltung ist es sinnvoll, diesen Bereich weitergehend zu betrachten und entsprechende Gespräche zu führen. Dabei könnte das Grundstück u.a. über ein Interessenbekundungsverfahren vergeben werden, beispielsweise an eine Baugenossenschaft. Dabei sollten Voraussetzungen an die Vergabe des Grundstücks gekoppelt werden, dass an dieser Stelle auch dauerhaft günstige, geförderter Wohnraum bereitzustellen ist.

Die Kreisverwaltung würde diese Planung weiter vorantreiben und für etwaige externe Unterstützung die bereitgestellten Mittel verwenden.

Zusammenfassung:

Aus fachlicher Sicht sind die Möglichkeiten, kreiseigene Grundstücke und Liegenschaften mittels einer Planung zu vermarkten und dabei bezahlbaren Wohnraum zu berücksichtigen begrenzt. Eine entsprechende Planung wird für das Grundstück in Nortorf weiter vorangetrieben. Hierfür könnten auch Planungsmittel erforderlich sein. Weitere Planungen durch externe Kräfte an kreiseigenen Grundstücken sollen aus den vorgenannten Gründen nicht in die Wege geleitet werden.

Relevanz für den Klimaschutz:

Mit dieser Vorlage: keine

Finanzielle Auswirkungen:

Soweit für das vorgenannte Vorgehen finanzielle Mittel erforderlich werden, können diese aus den zur Verfügung stehenden 50.000 Euro verwendet werden. Eine Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist nicht erforderlich.

Anlage/n:



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2021/842-003
- öffentlich -	Datum: 27.08.2021
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian
	Bearbeiter/in: Hetzel, Sebastian
Klimaschutzfonds: Antrag der Gemeinde Schwedeneck	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
16.09.2021	Umwelt- und Bauausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, der Gemeinde Schwedeneck Mittel aus dem Klimaschutzfonds in Höhe von 49.323,11 Euro zu gewähren.

Der Hauptausschuss beschließt, der Gemeinde Schwedeneck Mittel aus dem Klimaschutzfonds in Höhe von 49.323,11 Euro zu gewähren.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Umwelt- und Bauausschuss hatte sich in der Sitzung am 20.05.2021 bereits mit dem Antrag der Gemeinde Schwedeneck auf Förderung aus dem Klimaschutzfonds für den örtlichen Kita-Bau befasst. Er hat darum gebeten, dass der Antrag nachgebessert würde. Eine Förderung käme nur für die Kosten in Frage, die durch die Klimaschutzmaßnahmen als Zusatzkosten entstehen. Aus diesem Grund sollten die Kosten. Deshalb sei eine Gegenüberstellung der Kosten der Klimaschutzmaßnahmen zu gängigen Standardmaßnahmen erforderlich. Diese Angaben sind in der Anlage beigefügt. Die mögliche Summe, die bewilligt werden könnte, beläuft sich mit 30% dieser förderfähigen Kosten in Höhe von 164.410,37 Euro auf dann 49.323,11 Euro.

Die Klimaschutzagentur empfiehlt unter den gegebenen Voraussetzungen, den Antrag zu bewilligen.

Relevanz für den Klimaschutz:

Mit der Förderung von investiven Klimaschutzmaßnahmen wird ein Beitrag zur Re-

duktion von Treibhausgasen geleistet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Förderung der beantragten Maßnahmen macht Mittel in Höhe von 49.323,11 Euro aus.

Von den insgesamt 1,0 Mio. Euro verfügbaren Mitteln für die Förderung von investiven Klimaschutzmaßnahmen im Haushalt 2021 stehen nach den bisher bewilligten Anträgen insgesamt noch 887.902 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

Soweit der Hauptausschuss einer Förderung der Gemeinde Schwedeneck zustimmt, stünden im Haushaltsjahr 2021 nach Bewilligung dieses Antrags für weitere Förderungen noch insgesamt 838.579 Euro zur Verfügung.

Anlage/n:

Anlage 1 – Prüfung Klimaschutzagentur

Anlage 2 - Kostenvergleichsrechnung

Marienthaler Straße 17
24340 Eckernförde

Mittwoch, 28. Juli 2021

Klimaschutzfonds Sachstand zum Antrag der Gemeinde Schwedeneck

1. Sachverhalt

Zum Antrag der Gemeinde Schwedeneck vom 27.01.2021 wurde in der vorangegangenen Sitzung des UBA eine Gegenüberstellung der Kosten der Klimaschutzmaßnahmen zu gängigen Standardmaßnahmen gewünscht.

Nach eigenen Recherchen und Rücksprache mit dem durchführenden Architekturbüro kommt das Klimaschutzmanagement der Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH zu dem Schluss, dass eine solche Kostenaufstellung

1. schwer möglich
2. unverhältnismäßig und
3. für eine Bewertung nicht sinnvoll scheint.

Zu 1.) Standardmaßnahmen gibt es in dem Sinne nicht. Es können der Klimaschutzmaßnahme hierbei als Alternative extrem günstige Vorgehen oder andererseits auch extrem teure Maßnahmen gegenübergestellt werden. Beim Bauen können keine Durchschnittsmaßnahmen definiert werden. Es wäre daher nicht möglich, eine Standardalternative aufzuführen, da diese immer anfechtbar wären.

Zu 2.) Für eine Gegenüberstellung müssten erneut Angebote eingeholt werden, um realistische Zahlen aufzuführen und eventuelle Kostenunterschiede plausibel darlegen zu können. Dies bedeutet personellen und damit finanziellen Aufwand für das Architekturbüro bzw. damit letztendlich für die Gemeinde.

Zu 3.) Da Klimaschutzmaßnahmen an Gebäuden nicht per se teurer als andere Bauweisen sind, sollte dies nicht als alleiniges Bewertungskriterium hinzugezogen werden. So gibt es natürliche Dämmstoffe, die letztendlich preislich auf demselben Niveau wie synthetische sind bzw. sogar darunter liegen. Andere Maßnahmen, wie bspw. die Anlage eines Gründachs, erscheinen zunächst kostenintensiv. Bei der Gegenüberstellung müssten aber dem normalen Flachdach noch die Kosten für weitere bauliche Maßnahmen zugerechnet werden. Denn diese bieten keinen Regenrückhalt und ziehen daher andere bauliche Maßnahmen auf dem Gelände mit sich, um dies zu gewährleisten. Des Weiteren sind Folgekosten ein zu beachtender Faktor. Günstige Fassadenverkleidungen, Bodenbeläge und Farben müssen nach kürzerer Zeit erneuert werden und sind damit auf lange Sicht weniger nachhaltig und teurer. Diese Folgekosten müssten also mit einberechnet werden, welche aber nicht zuverlässig vorausgesagt werden können. Der Aufwand der Bauherinnen und Bauherren besteht also nur bedingt in finanzieller Hinsicht, sondern vielmehr darin, sich nach einem geeigneten Architekturbüro umzuhören, die bereit sind, eben diese Maßnahmen zu planen und entsprechende Ideen wirtschaftlich präsentieren zu können. Des Weiteren müssen Ausschreibungen mit entsprechenden Kriterien erstellt werden.

Sinnvoller für die Bewertung wäre eine Gegenüberstellung der CO₂-Emissionen, die in der Richtlinie so aber nicht explizit gefordert wird. Hier ist von „Erläuterung [...]“, wenn

möglich, von zu erwartenden CO₂-Einsparungen“ die Rede. Diese liegen dem Antrag in Form von Schätzungen der Anbieter bei, die teilweise auch Zertifikate über die eingesparten CO₂-Emissionen aushändigen.

2. Empfehlung zum Antrag der Gemeinde Schwedeneck

Bei dem vorliegenden Projekt werden über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende, vorbildliche und dem Klimaschutz dienende Maßnahmen umgesetzt. Es ist eine umfassende Zuarbeit durch die Antragstellerin erfolgt, um die Klimaschutzbemühungen durch umfassende Unterlagen zum Nachweis der Nachhaltigkeit bzw. der THG-Einsparungen nachzuweisen, so dass eine Prüfung durch das Klimaschutzmanagement relativ geringe Kapazitäten in Anspruch nahm. Die Anstrengungen der Gemeinde sollten belohnt werden und anderen zum Vorbild dienen.

Das Klimaschutzmanagement der Klimaschutzagentur empfiehlt daher, den Antrag aus der Gemeinde Schwedeneck zu bewilligen.

Uz.

Dr. Kerrin Trimpler

Antrag der Gemeinde Schwedeneck auf Förderung aus dem Klimaschutzfonds des Kreises Rednsburg Eckernförde
Gegenüberstellung der Kosten

Gruppe	Klimaschutzmaßnahme			Standardalternative			Differenz	
	Masse (qm)	Bauteilbeschreibung	Kosten (netto)	qm-Preis	Bauteilbeschreibung	qm-Preis		Kosten (netto)
Dach		Gründach	22.126,00 €		kein Gründach		- €	22.126,00 €
		614 Tondachziegel	37.611,30 €	61,26 €	Betondachsteine	45,00 €	27.630,00 €	9.981,30 €
		556 Unterdach	9.457,50 €	17,01 €	nur Unterspannbahn	7,00 €	3.892,00 €	5.565,50 €
		430 Einblasdämmung Zellulose	11.287,50 €	26,25 €	Mineralfaser	35,00 €	15.050,00 €	3.762,50 €
		430 Holzfaser-Akustikdecken	20.425,00 €	47,50 €	Gipsbaustoff	35,00 €	15.050,00 €	5.375,00 €
		135 Holzwolle-Schalldämmauflage	641,25	4,75 €	Mineralfaser	3,00 €	405,00 €	236,25 €
Wände		588 Mauerwerk mit Klinker	107.029,24 €	182,02 €	WDVS in Polystyrolbasis	85,00 €	49.980,00 €	57.049,24 €
		44 Außenwand teilw. Holzrahmenba	10.736,00 €	244,00 €	MW-WDVS in Polystyrol	135,00 €	5.940,00 €	4.796,00 €
		1871 mineralischer Wand- und Decken	8.953,50 €	4,79 €	Dispersionsanstrich	3,00 €	5.613,00 €	3.340,50 €
Fenster		Holz-Alu-Fenster	116.466,22 €		Kunststofffenster		85.000,00 €	31.466,22 €
Bodenbelag		659 Kautschuk-Bodenbelag	32.121,80 €	48,74 €	PVC/Vinyk-Bodenbelag	25,00 €	16.475,00 €	15.646,80 €
Technik		regenerative Wärmeversorgung	37.590,06 €		Brennwert + ggf. Solar		25.000,00 €	12.590,06 €
								164.410,37 €